



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

auf den ersten Blick ist Schwielowsee eine Insel geblieben: Anders als in Nachbargemeinden wie Werder oder Michendorf wird die AfD in unserer Gemeindevertretung und in den Ortsbeiräten in den kommenden fünf Jahren nicht vertreten sein. Die rechten Verführer sind gar nicht erst angetreten. Das heißt aber nicht, dass sie nicht unter uns sind. Bei den Kreistagswahlen hat fast jeder zehnte Schwielowseer für sie gestimmt. Bei der Europawahl haben ihr sogar fast 14 Prozent ihre Stimme gegeben. Für die gewählten Mitglieder in der Gemeindevertretung und in den Ortsbeiräten sollte dies Ansporn und Verpflichtung zugleich sein, Ansporn, der populistischen Rechten durch bürgerorientierte Politik den Nährboden zu entziehen, Verpflichtung, durch einen respektvollen Umgang miteinander über alle Parteigrenzen hinweg klar zu machen, dass alle gemeinsam ein Ziel verfolgen: Unsere Gemeinde zukunftsfest zu machen. Die Diskussion der Spitzenkandidaten vor der Wahl hat gezeigt: Es gibt viel zu tun!

Besondere Aufmerksamkeit wird dabei die Arbeit der Neuen auf sich ziehen, der Vertreter von „Unser Ferch“ und „Bürger_Innen für Wildpark-West“. Werden sie sich konstruktiv einbringen – oder sich auf obstruktive Opposition und Partikularinteressen beschränken? Ich bin gespannt.

In diesem Sinne
Ihr Karl Günsche

KOMMUNALWAHL 2019:

Rekordwahlbeteiligung

Es war ein Wahlmarathon, der Wahlleiterin Katrin Reichau und die vielen freiwilligen Helfer bis an den Rand ihrer Leistungskraft geführt hat. Allein 16.750 Briefwahlstimmen für alle sechs Wahlen mussten ausgezählt werden – bis nachts um drei Uhr. „Dann musste das Briefwahllokal vor Erschöpfung erst einmal abbrechen“, sagt Reichau. Am Feierabend war für sie und die stellvertretende Wahlleiterin Simone Wieteck-Barthel allerdings noch nicht zu denken: Es musste aufgeräumt und der nächste Tag vorbereitet werden. Ab 6.30 Uhr kamen die ersten Mitarbeiter wieder ins Rathaus, ab 9.00 Uhr auch die ersten Freiwilligen. Es wurde weiter gezählt. Kurz nach 16.00 Uhr konnte die Wahlleiterin dann endlich das letzte (vorläufige) Ergebnis in die Wahllisten eintragen. Mit 66,51 Prozent erreichte die Wahlbeteiligung bei der Wahl zur Gemeindevertretung einen Rekordwert. Vor fünf Jahren lag sie bei nur 53,99 Prozent.

Auf den ersten Blick haben sich die politischen Kräfteverhältnisse in der Gemeindevertretung und den Ortsbeiräten nur wenig verschoben. Die gemeinsame Liste von CDU/FDP/UnBS bleibt mit sieben

Sitzen stärkste Fraktion in der Gemeindevertretung, gefolgt vom Bürgerbündnis, das wiederum sechs Mandate erringen konnte. SPD und Linke mussten je einen Sitz abgeben. Dafür konnten die Grünen um ein Mandat auf drei Sitze zulegen. Einen vierten Sitz verpasste die grüne Partei nur um

Haaresbreite. Neuling in der Gemeindevertretung wird „Unser Ferch“ mit einem Sitz sein.

In den Ortsbeiräten hat es einige Verschiebungen gegeben. Während die Zusammensetzung des Ortsbeirates Caputh unverändert bleibt (vier Sitze für CDU/FDP/UnBS, zwei für die SPD, je einer für Linke, Grüne und BBS), werden in Ferch SPD und CDU/FDP/UnBS im Ortsbeirat nicht mehr vertreten sein. Dafür zogen die Grünen und „Unser Ferch“ mit je einem Abgeordneten neu ein. Das Bürgerbündnis hat mit drei Sitzen die absolute Mehrheit gehalten.

Im Ortsbeirat Geltow mussten SPD und Linke je einen Sitz abgeben und sind künftig mit nur je einem Abgeordneten vertreten. Dafür rückten auch dort zum ersten Mal die Grünen mit einem Abgeordneten ein. Neu im Geltower Ortsbeirat ist auch die Gruppe „Bürger_Innen für Wildpark-West“, die mit einem Stimmenanteil von nur 8,07 Prozent einen Sitz erringen konnte. CDU/FDP/UnBS gewann in Geltow erneut ein Mandat. Stärkste Kraft ist auch im Geltower Ortsbeirat das Bürgerbündnis mit vier Abgeordneten. ■ (HB)



Zählen bis zur Erschöpfung Foto: Sören Bels

WEISSES FEST 2019:

Stimmung, Tanz und kleine Fehler



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe eröffnet den Reigen der Weißen Feste in diesem Jahr in Geltow Foto: Günter Schlegel

Hier kann man es fühlen, schmecken, riechen, erleben – das Weiße Fest in Geltow unterhalb der Kirche am Wasser und in Ferch auf der Seewiese. Festlich in Weiß gekleidete Schwielowseer und Touristen haben sich hier wie dort zwanglos gemischt, reden, essen und trinken zusammen.

Die Versorgung hat in Geltow in bewährter Form der Förderverein der Meusebach-Grundschule übernommen. In Ferch sorgen die Kita Villa Sonnenschein und die Freiwillige Feuerwehr fürs leibliche Wohl. Ein kleiner Wermutstropfen mischt sich in Ferch ins festliche Treiben: Direkt nebenan feiert die Marina auf ihrer Steganlage an diesem Abend ebenfalls – und hat viel Zulauf. Der Begeisterung der Besucher des Weißen Festes tut das dennoch wenig Abbruch. Spätestens als die „Freudentänzer“, die im vergangenen Jahr schon in Caputh die Menschen begeisterten, ihre Kreise zogen, hält es auch die letzten Fercher nicht mehr auf den Bänken. Martin Milner & Band sorgen dann wieder bis in den Abend hinein mit fetzigem Blues, Reggae, Funk und Rock für Stimmung.

Als die Fercher gerade zu Hochform auflaufen, ist das Weiße Fest in Geltow bereits in vollem Gange. Nahezu pünktlich um 15.00 Uhr hatte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe den Schwielowseer Festreigen eröffnet. Bei Kaffee, Kuchen, Gegrilltem und kühlem Nass hat das Weiße Fest in Geltow ein wenig das Flair eines Familienfestes: Man kennt sich, man freut sich, sich zu treffen, man tauscht Neuigkeiten aus. „Die Obstler“ sorgen für musikalische Unterhaltung und als es dann heißt „DJ-Musik für alle“ gibt es auch in Geltow kein Halten mehr.

In Caputh wird an diesem Tag eine Art Doppelfest gefeiert: „Preußisch Grün trifft Fest in Weiß“ ist der Titel. Eingeladen haben die Schlösserstiftung und die Gemeinde in und um das Schloss. Es wird viel geboten. Es können Masken gebastelt und Kränze geflochten werden, Garten- und Schlossführungen (gegen Eintrittspreis!) werden angeboten, Herren und Damen in historischen Kostümen treten auf, barocke Tänze führen zurück in vergangene Zeiten, die „Ragdolls“ mischen die Menge auf, der Chor „SoNG“ begeistert mit stimmungsvollen Liedern, am Schluss eine Licht- und Lasershow im Schlosspark – es wird wirklich viel geboten, zu viel vielleicht an zu vielen verschiedenen Plätzen vor, hinter und neben dem Schloss. Eine Stimmung wie im vergangenen Jahr am Gemünde kommt nicht auf. Die unmittelbare Nähe zum Wasser hatte 2018 das alle drei Ortsteile verbindende Motto „Weißes Fest am blauen Band der Havel“ mit Leben erfüllt, war identitätsstiftend für Geltow, Ferch und Caputh gewesen – mit dem Zeug, zum Markenzeichen für unsere Gemeinde zu werden.

Die meisten weiß gekleideten Besucher, die schon 2018 dabei waren, sagten am Ende dieses ereignisreichen Abends denn auch voll Überzeugung: „Im nächsten Jahr treffen wir uns wieder. Aber dann wieder am Gemünde.“ ■ Karl Günsche



Die Fercher feierten wieder ganz in Weiß – trotz der Konkurrenz auf dem Steg nebenan Foto: Sören Bels



Die „Ragdolls“ brachten die Caputher zum Rocken Foto: Karl Günsche

DAS 17. FÄHRFEST:

Eine dritte Bühne – und viele kulinarische Überraschungen

Das Weiße Fest liegt gerade ein paar Tage zurück – und schon steht das nächste Großereignis für Schwielowsee vor der Tür: Das Fährfest am 10. August – zum 17. Mal am Caputher Gemünde. Natürlich wird es wieder die vertrauten Attraktionen geben von der Eröffnung durch den Caputher Männerchor bis zum Höhepunkt mit der legendären Show des Wasserskiclubs Caputh. Aber einiges wird auch neu sein und Capuths Markenzeichen noch attraktiver machen: Das Fährfest wird ökologischer und kulinarisch noch anspruchsvoller. Und: Zum ersten Mal gibt es eine dritte Bühne. Neben den gewohnten Standorten auf der Caputher und Geltower Seite des Gemüdes wird die dritte Bühne am Strandbad ab 14.00 Uhr fetzige Musik liefern.

Auch auf kulinarischem Gebiet tut sich etwas: Am Standort der neuen Bühne am Strandbad wird die in Kleinmachnow lebende Amerikanerin Amanda Laum mit ihrer „Little Lunchery“ neben Wraps, frischen und knackigen Salaten, knusprigen Süßkartoffel-Pommes und leckeren Brownies spezielle Angebote für Veganer und Vegetarier anbieten. Der „Barista on Tour“ mit seinem

nostalgischen, dreirädrigen Lastenfahrzeug verlockt – ebenfalls am Strandbad – zu Kaffeegenuss pur. Von der Bohne bis zur Milch verwendet er Bio-Produkte – und das alles aus umweltschonenden Bio-to-Go-Bechern. Der Barista verkauft auch kleine Snacks wie Donuts und Cookies. Neu auf der Geltower Seite wird auch ein Stand mit dem Konzept „Happy Veggie“ sein. Auch einen Grillstand mit Flammlachsen wird es dort geben. Natürlich steht auch die frische Spanferkelkeule von der Fleischerei Bothe ebenso wieder mit auf der Fährfest-Speisekarte wie der selbst gebackene Kuchen des Cafés im Webhof und von Frau Höna mit ihren fleißigen Kuchenbäckerinnen.

■ (HB)



Amanda Laums „Little Lunchery“
Foto: Gemeinde Schwielowsee

Neue Postfiliale eröffnet

Es ist nun alles unter Dach und Fach. Die Deutsche Post teilte dem Havelboten mit, dass sie am 20. Juni eine neue Partnerfiliale in Caputh, Straße der Einheit 52, im Bioladen und -bistro von Mario Dallorso eröffnet habe. Postdienstleistungen werden demzufolge zu folgenden Öffnungszeiten angeboten: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 12.00 bis 19.00 Uhr; Dienstag: 15.00 bis 19.00 Uhr und Samstag: 12.00 bis 19.00 Uhr. Die neue Partnerfiliale werde den bisherigen Standort in der Straße der Einheit 40 ersetzen, der am 28. Juni 2019 geschlossen werde. Parallel dazu wurde nach Postangaben bereits am 29. Mai im Rewe-Markt in Caputh ein DHL-Paketshop eröffnet. Dort können die Kunden bereits fran-

kierte Pakete, Päckchen und Retouren einliefern. Außerdem werden dort seit 20. Juni die Pakete für benachrichtigte Empfänger zur Abholung hinterlegt. Rewe-Chef David Pohle legt Wert auf die Feststellung, dass entgegen den Angaben der Post im Rewe-Markt keine Brief-, Päckchen- und Paketmarken verkauft werden. ■ (HB)



Bioladen, Bistro – und jetzt auch Post in Caputh Foto: Karl Günsche

Neues aus dem Himmelreich



Neustart am „Herrentag“ im Himmelreich
Foto: CG PR & Communications

Schwielowsees schmal gewordenen gastronomisches Angebot hat endlich wieder einmal Zuwachs bekommen: Am „Herrentag“ öffnete am Campingplatz Himmelreich ein neues Restaurant mit Biergarten – nicht nur für Campinggäste, sondern auch und vor allem für Schwielowseer, betont Himmelreich-Chef Roger Groß. Das Speisenangebot umfasst nach seinen Angaben sowohl regionale als auch Wildspezialitäten. Alle Speisen werden frisch zubereitet. Die Zutaten stammen aus hiesiger Region. Das Wild bezieht das Himmelreich-Team beispielsweise aus direkter Nachbarschaft. Groß betont: „Im Himmelreich legen wir großen Wert auf Qualität.“ Groß und sein Team richten auch Hochzeiten, Geburtstage, Taufen, Weihnachts-, Firmen- oder Jubiläumsfeiern aus – von der Planung, Gestaltung bis hin zum Tag des Festes. Außerdem gibt es in jedem Monat einen Themenabend. Ende Juli beispielsweise eine „Lillet White Party“ mit Latin Music, Grillspezialitäten und natürlich süffigen Longdrinks. Und Ende September und Anfang Oktober natürlich wieder das bewährte Oktoberfest. Noch mehr Neuigkeiten aus dem Himmelreich: „Ende des Jahres soll endlich Baustart für die Seebrücke sein“, kündigt Groß an. Die Bauzeit soll rund zwei Jahre betragen. Die „Seebrücke“ soll eine Verbindung zwischen moderner Marina für den Wassertourismus und regionaler Gastronomie mit lokalen Weinen werden. Wer jetzt schon wissen will, wie es im Himmelreich einmal aussehen wird, kann sich auf den Webseiten www.berlin-potsdam-camping.de und www.marina-potsdam.berlin informieren. ■ (HB)

Interview mit dem NABU-Schutzgebietsbetreuer für das Naturschutzgebiet „Lienewitz- Caputher Seen- und Feuchtgebietskette“ sowie vom Landratsamt Potsdam-Mittelmark ehrenamtlich bestellten „Naturschutzhelfer“ Carsten Schiwik:

„Halten Sie Ihren Wasserschlauch auch mal über den Gartenzaun hinaus“

Havelbote: Wenn ich in meinem Garten sitze, summt, brummt und blüht es rings um mich. Ist das Artensterben an Schwielowsee vorübergegangen?

Schiwik: Der Eindruck täuscht. Das merken Sie schon als Autofahrer: Man hat nicht mehr so viele Insekten an der Scheibe wie in früheren Jahren. Das ist einfach Fakt. Aber wir in Schwielowsee sind noch relativ gut dran. Wir haben das Glück, dass wir Wälder und Wasser in der Gegend rund um uns herum haben und nur vergleichsweise wenige große Felder, die chemisch gedüngt werden. Deshalb sind ja auch unsere Imker so glücklich. Ihr Honig wird in den Analysen immer mit Bestnoten bewertet, weil keine Rückstände von Chemikalien oder sonstige Rückstände gefunden werden.

Havelbote: Sie sprechen jetzt von den Insekten. Wie sieht es mit den Vögeln aus?

Schiwik: Natürlich sind auch die Vögel betroffen. Bei mir in der Seestraße in Caputh höre ich zum Beispiel noch jeden Tag einen Kuckuck. Aber früher waren es mehr. Heute ist es im günstigen Fall noch einer. Mir haben Einwohner berichtet, dass ihre Nistkästen in diesem Jahr zum Teil nur noch zu einem Viertel oder gar zur Hälfte besetzt sind. Also auch da ist der Rückgang unübersehbar.

Havelbote: Welche Arten sind denn bei uns am gefährdetsten?

Schiwik: Die Libellen. Das ist auch eine Folge der Besprühungen gegen den Eichenprozessionsspinner. Wir hatten ein auffallend reiches Repertoire an verschiedenen Libellenarten bei uns. Wenn wir Glück haben, finden wir noch vereinzelt welche. Aber die großen Prachtlibellen habe ich im vergangenen Jahr überhaupt nicht mehr gesehen.

Havelbote: Was kann denn jeder von uns tun, um diese Entwicklung zu stoppen oder gar umzukehren – zum Beispiel im eigenen Garten?

Schiwik: Jede Art braucht ihre eigene Umgebung, um sich wohl zu fühlen. Zum Beispiel die Zauneidechsen. Die brauchen sonnige, trockene Plätze, an denen sie nicht gestört werden. Dann können sie sich auf vermehren. Wer die Möglichkeit

hat, sollte für solche Ruheräume für Eidechsen sorgen. Für die Vögel sollte man im Garten überall Wassernäpfe verteilen, aus denen sie trinken, in denen sie aber auch baden können. So gibt es viele kleine Dinge, mit denen jeder der Natur helfen kann.

Havelbote: Auch über den eigenen Gartenzaun hinaus?

Schiwik: Was mich immer wieder ärgert, sind Leute, die ihren Garten sorgfältig wässern, aber den Baum vor ihrem Grundstück im Trockenen stehen lassen. Dafür, so denken sie, ist ja die Gemeinde zuständig. Da erwarte ich mehr Engagement und Verantwortungsbewusstsein, das nicht am Gartenzaun endet. Den Wasserschlauch einfach mal rüber halten, das wäre doch schon was.

Havelbote: Noch ein Ratschlag?

Schiwik: Vergessen Sie die eigenen Haustiere nicht, die leiden unter der Hitze genauso wie wir. Sorgen Sie für ausreichend Wasser und Schattenplätze, die möglichst auch feucht gehalten werden. Und dann appelliere ich an unsere Schwielowseer: Fahren Sie nicht mit dem Auto, dem Motorrad oder dem Mofa in oder nahe an den Wald und parken Sie nicht auf trockenen Wiesen. Da genügt ein Funke und es brennt lichterloh. Was gar nicht geht, sind Lagerfeuer, auch nicht direkt am See. Die meisten denken sich nichts dabei, aber so ein Verhalten ist wirklich brandgefährlich im wahrsten Sinne des Wortes. Wer ein solches Verhalten beobachtet, sollte sich nicht scheuen, hinzugehen und zu sagen: So geht das nicht. Oft ist es ja nur Gedankenlosigkeit, die zu solchem Verhalten führt.

Havelbote: Wenn jemand Fragen hat zu Natur- und Artenschutz – kann er sich an Sie wenden?

Schiwik: Wir helfen, wo wir können. Jeder, der Fragen hat oder Hilfe braucht aus Caputh, Ferch, Geltow kann mich anrufen unter 0172 3265654 oder mir schreiben an carsten.schiwik@t-online.de. Wo immer ich helfen kann, helfe ich. Wenn ich selber nicht weiterweiß, vermittele ich Kontakte zu Experten. Wir haben im Potsdamer Raum glücklicherweise ein dichtes Netz



Auch Kindern hat Carsten Schiwik immer wieder viel Interessantes zu erzählen Foto: privat

von Experten für alle möglichen Bereiche des Naturschutzes.

Havelbote: Wie ist denn die Zusammenarbeit des NABU mit den Schulen?

Schiwik: Mit den Kitas sehr gut, mit den Schulen weniger. Aber ich würde mir das auch für die Schulen wünschen, denn gerade Kinder sind sehr empfänglich und interessiert an der Natur und an dem, was dort wächst und sich regt. Das sehe immer wieder bei den Wanderungen mit Kita-Kindern um den Caputher See. Aber ich habe nicht nur ein Angebot für den Sommer, sondern auch für den Winter, zum Beispiel präparierte Tiere, die man anschauen und erklären kann.

Havelbote: Was würden Sie als NABU-Vorsitzender sich denn am meisten von den Schwielowseern wünschen?

Schiwik: Mehr Verantwortungsbewusstsein für unsere Natur. Das Umweltbewusstsein ist zwar in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen, aber es gibt immer wieder Einzelne, denen die Umwelt egal zu sein scheint. Und vielleicht sollte auch das Ordnungsamt am Wochenende – statt Knöllchen zu verteilen – am Caputher See oder in den Wäldern mal nach dem Rechten sehen und die zur Rede stellen, die meinen, sie könnten dort mit Lagerfeuern oder Müllhinterlassenschaften die einfachsten Regeln missachten. ■ Interview: Karl Günsche

VOR 25 JAHREN – IM HAVELBOTEN GEBLÄTERT ...

1. TEIL

an sämtliche Haushalte

Der Havelbote

1994 – das große Wahljahr

2019 ist ein großes Wahljahr mit – wie uns in den Medien dargelegt wird – bedeutenden Auswirkungen. Insbesondere die Europawahl im Mai galt als eine „Schicksalswahl“, und auch die Landtagswahl im Herbst hat es in sich, sieht es doch momentan so aus, als könne die rot-rote Landesregierung ihre Mehrheit verlieren. Und auch in Schwielowsee ging es im Vorfeld der Gemeindewahlen gerade sehr lebhaft zu, das reichte von einem großen Aufgebot an Kandidaten bei den antretenden Parteien und Gruppierungen über intensive Diskussionen bis zu verbalbrachialen Auseinandersetzungen – ein Spiegelbild der sich insgesamt in der Gesellschaft abzeichnenden Veränderungen. Solch ein großes Wahljahr hatten wir auch **1994**. Daher lohnt es durchaus, 25 Jahre später einmal einen Blick auf damals zu werfen. Wie war das noch? Viele, die dabei waren, werden sich erinnern, aber mittlerweile gibt es eine neue Generation am Schwielowsee und auch sehr viele Zugezogene.

Am **12.6.1994** fand die Europawahl statt. Damals ging es um die erstmalige Durchsetzung einheitlicher Standards in den 12 Mitgliedsstaaten der EU. Deutschland stellte 99 Abgeordnete, 225 Millionen EU-Bürger waren in die Wahlkabine gebeten worden. 24 Parteien und Gruppierungen bewarben sich um die insgesamt 567 Sitze im Parlament. Im Amt Schwielowsee gab es damals 5191 Wahlberechtigte, die

Wahlbeteiligung lag bei 44,3%. Die SPD holte mit 38,4% die meisten Stimmen, gefolgt von der CDU (20,1%) und der damals noch existierenden SED-Nachfolgerin PDS (19,95%). FDP (4,7%) und Grüne (6,0%) spielten keine wesentliche Rolle. Das Wählerverhalten war in allen drei Ortsteilen relativ einheitlich. Wenn man etwas herausheben will, dann ist es der höhere Anteil von SPD-Wählern in Ferch und der auffallend höhere Anteil der PDS in Geltow. Heute, **25 Jahre später**, sind – die Ergebnisse der im Mai abgelaufenen Europawahl betrachtend – schon deutliche Veränderungen sichtbar: Die SPD ist mehr als halbiert (17,8%), die CDU hat gering verloren (17,7%), die Linke deutlich (12,3%), die FDP hat leicht gewonnen (5,7%), die Grünen aber haben ihre Stimmen mehr als verdreifacht (19,9%). Und es gibt mit der AfD eine neue Partei, die 13,5% einfährt.

Am **11.9.1994** fand dann die Landtagswahl statt. Damals bewarben sich 12 Parteien und Gruppierungen um die Gunst der Wähler. Mit der Erststimme zogen u. a. der Rechtsanwalt P. Muschalla aus Caputh für die SPD, der Wirtschaftsexperte Wolfgang Hackel aus Potsdam für die CDU und der Chemiker Ulrich Kühne für die Grünen ins Rennen. Die Landesliste der SPD wurde von Manfred Stolpe, Regine Hildebrandt und Steffen Reiche angeführt, die der CDU von dem Kinderarzt Peter Wagner und die der FDP von Kulturminister Hinrich

Enderlein. Im Amt Schwielowsee siegte der Kandidat der SPD mit 55,3%, auch bei den Zweitstimmen gewann die SPD (55,8%). Es gab 5207 Wahlberechtigte, die Wahlbeteiligung lag bei 57,48%. Man darf gespannt sein, wie die Landtagswahlen im September 2019 ausgehen werden, sind doch deren Ergebnisse nicht ohne Weiteres aus den bisherigen Ergebnissen der Wahlen im Mai 2019 (Europa, Kreistag, Gemeinde- und Ortsvertretungen) ableitbar. Am **16.10.1994** schließlich fand die Bundestagswahl statt. Damals bewarben sich mit den Erststimmen u. a. für die CDU Prof. Günter Mardus, für die SPD Ernst Schnell, für die PDS Rolf Kutzmutz und für die Grünen ein Dr. Mueymba. Es gab 5221 Wahlberechtigte, die Wahlbeteiligung lag bei guten 70,73%. Sowohl in Caputh als auch in Geltow und Ferch siegte die SPD mit rund 45%, kam die CDU auf 27-29%, gefolgt von der PDS mit 14-20%.

Vielleicht ist dieser kleine historische Exkurs für den einen oder anderen neben der aufgefrischten Erinnerung bzw. der interessierten Zurkenntnisnahme auch ein Anreiz, über die abgelaufenen und die noch bevorstehenden Wahlen und die eigene Entscheidung noch einmal nachzudenken. Die Teilnahme an der Wahl – eine bedenkenswerte These – ist nicht nur ein wertvolles demokratisches Recht, sondern macht eigenes politisches Handeln und die damit verbundenen Meinungsäußerungen erst glaubwürdig. ■ Dirk Schulze

MEUSEBACHSCHULE:

Wieder erfolgreich bei „Undine“

Die Fouqué-Bibliothek und das Brandenburger Wochenblatt loben in jedem Schuljahr zwei Preise aus, die „UNDINE“ genannt werden. Teil 1 ist das Schreiben von Märchen, Teil 2 sind dann die dazugehörigen Illustrationen. Der Wettbewerb ist sehr beliebt und wird an unserer Schule seit 13 Jahren unterstützt. Er ist Teil unseres Schulprogramms und unserer Lehrpläne Deutsch und Kunst. Immer mehr Kinder aus der Umgebung beteiligen sich daran.

Insgesamt werden 14 Preise vergeben, bei denen es keine Rangfolge gibt. Wir waren bisher in jedem Jahr bei den Preisträgern dabei. In diesem Jahr wurden die Illustratoren am 2. Juni im Brandenburger Theater ausgezeichnet. Aus unserer Schule gewann eine Gruppe von Schülern aus der Klasse 4b, die sich am Schabkarton (Kratzbilder) versucht haben. Sie dürfen sich ein Preisgeld von 150,- Euro teilen. Die Meusebach-Schule gratuliert: Luke Falisch, Cos-



Die erfolgreichen Schüler der 4b Foto: Meusebach

mo Falk, Eva Günther, Hannah Hesse, Fine Jasper, Marian Mantho, Louis Marquardt, Benito Pippirs, Finley Mutschischk, Janik Rückborn und Nils Wunderlich (alle Kl. 4b). ■ M. Nebel, Schulleiterin

KIRCHE CAPUTH:

15 Jahre Caputher Orgelsommer

Der Caputher Orgelsommer wurde 2004 ursprünglich als eine Dankveranstaltung für die vielen Spender und Förderer der 2005 abgeschlossenen Orgelrestaurierung ins Leben gerufen und hat sich seitdem zu einem festen Bestandteil des Caputher Musiklebens entwickelt. Eine von der Bürgermeisterin Frau Hoppe überreichte Kerze erinnert bei jedem Konzert an das große Engagement der Kommune und mit Dankbarkeit an den bereits verstorbenen Begründer der Caputher Orgelinitiative, Reimar von Zadow.

Die Konzertreihe besteht aus sieben Konzerten in den Sommerferien. Jedes Konzert steht unter einem thematischen Motto, das der Organist kurz erläutern wird. Es dauert genau 60 Minuten und findet jeweils sonntags um 17 Uhr in der Caputher Kirche des Baumeisters Stühler statt.

Reine Orgelkonzerte wechseln mit Kammermusik ab. Harfe, Geige, Trompeten und Pauken sowie die menschliche Stimme zeigen und ergänzen den Klangreichtum unserer Gesell (1852)-Schuke (1928)-Hüfken (2005)-Orgel. Wie immer kommen erfahrene und bekannte Organisten nicht nur aus unserer Region Potsdam-Berlin,

sondern auch aus entfernteren Orten zu uns. Der Eintritt ist frei. Doch freuen wir uns über Ihre großzügige Spende, die zur Hälfte den Musikern und zur anderen Hälfte unserer Orgel zugute kommt.



Musikalisches Ehepaar: Gunther und Heidrun Göttsche (Orgel und Sopran) Foto: Irene Pfeiffer

Der 15. Caputher Orgelsommer lädt Sie herzlich ein zu einem abwechslungsreichen Programm aus Renaissance, Barock, Klassik und Romantik bis zur Gegenwart.

Im Eingangskonzert erleben Sie einen musikalischen Spaziergang durch Italien mit dem lombardischen Organisten Enrico Viccardi. Zum ersten Mal im Orgelsommer hören Sie auch Harfenklänge. Anna Steinkogler und Alexandra Bartfeld aus Berlin vermitteln an der Harfe und der

Orgel einen Eindruck von der göttlichen Harmonie. Die junge Organistin Juliane Felsch-Grunow aus Neuruppin widmet der marianischen Orgelmusik ein eigenes Konzert und umspannt dabei fünf Jahrhunderte.

Zurück aus Jerusalem musizieren der Organist Gunther Martin Göttsche und „sein liebstes Register“, seine Ehefrau und Sängerin Heidrun Göttsche Klassiker und auch eigene Kompositionen zum Thema Liebe und Jubel.

Zum ersten Mal gibt es Orgel mit zwanzig Fingern und vier Füßen zu erleben mit Sebastian Fuhrmann und seinem ehemaligen Schüler Ludwig Zeisberg aus Meiningen.

Der Organist Martin Frölich aus Frankfurt am Main und die Geigerin Viola Wallbrecht aus Dresden musizieren Originalkompositionen für Violine und Orgel vom Barock bis heute.

Schon zum dritten Mal verheißt das Ensemble TOP aus Leipzig mit Orgel, Pauken und Trompeten und festlicher Musik aus Barock und Romantik einen glanzvollen Abschluss des diesjährigen Orgelsommers.

Besuchen Sie unsere schöne Kirche, bringen Sie Ihre Freunde mit und genießen Sie den Ausklang des Sonntags mit einem Musikerlebnis (Näheres unter Veranstaltungen). ■ Irene Pfeiffer

VOM FUNDSTÜCK ZUR SKULPTUR:

Dagmar Weissinger zu Gast in elisabeth am see®

Die Bildhauerin Dagmar Weissinger arbeitet vorwiegend mit Fundstücken aus Stein, die geprägt sind von Natureinflüssen und industrieller Bearbeitung. Sie bevorzugt Schiefer, uraltes Sedimentgestein. Durch skulpturale Eingriffe – spalten, schneiden, legen, fügen, stapeln, schichten, reihen und hinzufügen – bringt die Künstlerin die Steinfragmente aus ihrem Zusammenhang in einen neuen Kontext: Autarke Skulpturen entstehen.

Mit ungläubigem Staunen steht dann der Betrachter vor einem rätselhaften Stück manipulierter Natur und erlebt die elementare Schönheit des Ur-

materials völlig neu. Dagmar Weissinger lebt und arbeitet in Berlin. In vielen renommierten Gruppen- und Einzelausstellungen waren ihre Kunstwerke bisher

zu sehen. Im Kunsthaus Potsdam hängt zurzeit als Jahresgabe ihr Werk „LOT“, welches auch in Caputh zu sehen sein wird.



Dagmar Weissinger (Mitte, vorn) bei der Eröffnung ihres Berliner Ateliers Foto: Dagmar Weissinger

Bis zum 9. August ist die Bildhauerin in der Gruppenausstellung FRAGMENT mit ihrer Arbeit „BARCODE“ in der Guardini Galerie in Berlin vertreten. Es ist uns eine große

Freude und Ehre, dass wir die Künstlerin für eine Ausstellung in Schwielowsee gewinnen konnten. Vom 28. Juli (Eröffnung

um 11.00 Uhr) bis zum 29. September können wir einige ihrer Werke in Caputh zeigen. Erleben Sie, wie die Werke von Dagmar Weissinger die Räume von elisabeth am see® am Krughof neu gestalten, wie sie die Atmosphäre der Räume beeinflussen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Hausherren wird Dagmar Weissinger zur Ausstellungseröffnung in ihrer so lebendigen und spannenden Redeweise ihre Werke selbst erläutern. Nach dem Kunsterlebnis lässt es sich anschließend bei einem

Gläschen Wein im Garten am Templiner See gut verweilen. Wir heißen Sie herzlich willkommen! Bringen Sie viele Freunde mit – es lohnt sich! ■ Eva Loschky

WIE FONTANE CAPUTH UND DIE CAPUTHER GESEHEN HAT – VON UWE THURLEY: TEIL 2

Das aufstrebende Schifferdorf Caputh

Eine Einsichtnahme in die Flurkarten des Katasteramtes, die Stromkarten der Wasserstraßenverwaltung und die Sichtung des Kirchenregisters geben Aufschluss über die Entwicklung unseres Heimatortes Caputh in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Einen noch tieferen Einblick in die Schifffahrt und den Schiffbau des aufstrebenden Schifferdorfes ermöglicht das Kassenbuch der Stromfahrzeug-Genossenschaft.

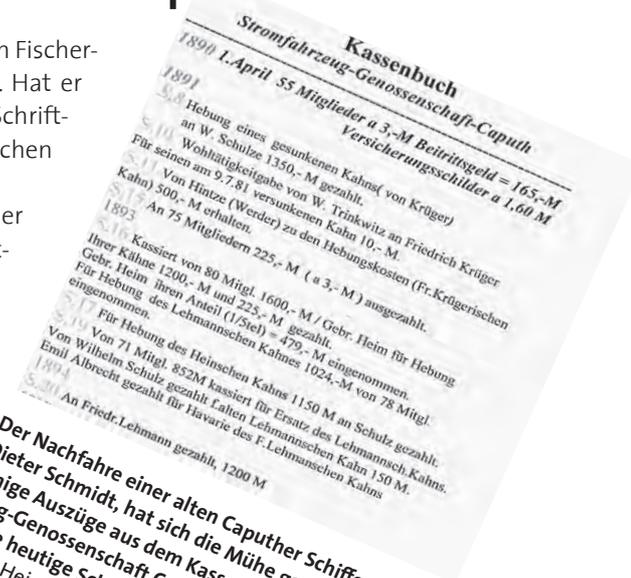
Betrachtet man das Kassenbuch mit seinen exakten Zahlen und Leistungsangaben, so erkennt man den Fleiß und das wachsende Eigentum der Caputher Bürger zu Wasser wie zu Lande. Man kann dann sehr schnell feststellen: Es waren nicht die Herren von Schloss und Kirche, die maßgeblich an der Entwicklung beteiligt waren. Der Besitz von Gartenland, Wald und Wiesen wurde von jenen Herrschaften nach Gutsherrenart verwaltet. Und wehe den Kindern, die bei warmem Sommerwetter im Caputher See badeten. Wurden sie doch nicht selten von den Schlossherren mit langer Peitsche aus dem See getrieben.

Besitzverhältnisse, wie bei den Fischereirechten, benennen können. Hat er sich doch bereits 1849 als Schriftsteller und Journalist politischen Themen gewidmet.

Dennoch sind die Caputher Bürger stolz, wenn ihr Heimatort Caputh und die Menschen so treffend beschrieben wurden. ■

Uwe Thurley

Vom Heimatverein Caputh wird unter derselben Thematik bis 18. August eine Ausstellung gezeigt (siehe unten rechts).



Der Nachfahre einer alten Caputher Schifferfamilie, Dieter Schmidt, hat sich die Mühe gemacht und einige Auszüge aus dem Kassenbuch der Stromfahrzeug-Genossenschaft Caputh aus dem Altdeutschen in die heutige Schriftform zu übertragen.
Fotos: Heimatverein Caputh



Das Kassenbuch der Stromfahrzeug-Genossenschaft Caputh von 1890

Auch die Pachtzinsen für kleine Flecken Märkischen Sandbodens waren beträchtlich. Und wenn heute die tollen Ölgemälde und Delfter Fliesen in den opulenten Gemächern des Schlosses bewundert werden, so sollte man wissen: Generiert wurden diese Reichtümer auch aus der Abgabenlast Caputher Bürger. Sicherlich war die Reise Theodor Fontanes durch die Mark keine politische Betrachtung – und trotzdem hätte unser von allen so geschätzter Heimatdichter die wahren

Ausstellung

Fontane und das aufstrebende Caputh

„Erst die Fremde lehrt uns, was wir an der Heimat besitzen.“

**Eröffnung am 22. Juni 2019 15 Uhr
im Heimathaus Caputh Krughof 28**

**Wir freuen uns jeden Sa. u. So. 15 – 18 Uhr
auf Ihren Besuch!**

Design H. Schnier



Eine Hebamme für Schwielowsee:
Carolin Habermann Foto: Meike Jänicke

Lange haben werdende und frisch gebackene Eltern in Schwielowsee gewartet, jetzt ist es endlich wieder so weit: Leiterin Anna Töpfer konnte eine Hebamme fest an das Familienzentrum binden. Ab August bietet Carolin Habermann ihre Kurse und eine regelmäßige offene Hebammen-Sprechstunde an und steht allen Schwangeren, Müttern und jenen, die es werden wollen, mit Rat und Tat zur Seite. Als gebürtige Caputherin kennt die 34-Jährige den Ort und freut sich sehr auf die Arbeit mit den Familien. „Ich habe lange Zeit Geburtshaus- und Hausgeburten begleitet“, sagt Carolin Habermann, die selbst Mutter von zwei Kindern ist und mittlerweile in Potsdam lebt. Die mit der Geburtsbegleitung verbundene Dauerrufbereitschaft kann sie derzeit nicht leisten, da ihr kleiner Sohn gerade erst ein Jahr alt ist, sodass das Angebot von

EINE HEBAMME IM FAMILIENZENTRUM:

„Der Zauber um die Geburt eines Kindes geht nie verloren“

Anna Töpfer zur richtigen Zeit kam. „Den ganzheitlichen Ansatz, mit dem ich all die Jahre bei der Geburtsbegleitung gearbeitet habe, kann ich nun in meine Kurse einfließen lassen.“ So bietet Carolin Habermann neben den klassischen Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen auch einen Begleitkurs für die Schwangerschaft an, in dem die werdenden Mütter ihren Körper bewusst wahrnehmen und sich selbst für die Geburt stärken. „Dieser Kurs ist gerade auch für Mütter, die das zweite oder dritte Kind erwarten, wertvoll, denn die Schwangerschaft läuft dann ja oft so nebenher“, sagt Carolin Habermann. „Sich noch einmal ganz bewusst den Veränderungen stellen, Erlebtes verarbeiten und der neuen Geburt, dem neuen Kind Raum geben, kann sehr bereichernd sein.“ Carolin Habermann will in dem Kurs gleich in die Tiefe gehen. Sie möchte ihr Insiderwissen, ihren Erfahrungsschatz als Hebamme weitergeben und nicht die üblichen Tipps aus den Schwangerschaftsratsgebern wiederholen.

Dabei kümmert sich Carolin Habermann nicht nur um den Körper der Frauen, sondern auch um die Seele. Dieser ganzheitliche Blick auf den Menschen hat sie schon früh geprägt. So engagierte sie sich bereits neben der Schule in den Ferien als Pflegehilfskraft im Caputher Seniorenheim und nach ihrer Ausbildung zur Hebamme hat sie in Guatemala

Hausgeburten begleitet. Noch heute erinnert sie sich gut an eine Spendenaktion im „Havelboten“, als nach einer verheerenden Überschwemmung in dem zentralamerikanischen Land viele Familien ihr Haus verloren hatten. „Menschen helfen und unterstützen, das war es schon immer, was mich erfüllt hat“, sagt Carolin Habermann. So möchte sie als Hebamme die Eltern ermutigen, gestärkt ihren eigenen Weg zu gehen und auf ihre Intuition zu vertrauen. „Denn der Zauber um die Geburt eines Kindes geht für mich nie verloren.“

Ein wichtiges Anliegen ist Carolin Habermann auch der Stillworkshop, den sie bewusst während der Schwangerschaft anbietet. „Nach der Geburt prasselt so vieles auf die Mütter ein, da ist es schön, wenn sie schon vorher Unsicherheiten klären konnten und gestärkt in die Stillbeziehung mit ihrem Kind starten“, so die Hebamme. Und wer eine individuelle Frage rund um Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Leben mit Kind hat, kann Carolin Habermann in ihrer Sprechstunde besuchen, die direkt im Familienzentrum stattfindet und deren Besuch von der Krankenkasse übernommen wird. Die Angebote von Carolin Habermann sind auf der Homepage des Familienzentrums zu finden:

<http://www.familienzentrum-schwielowsee.de/angebote-der-hebamme>. ■ Meike Jänicke

EIN ORT IN FERCH FÜR ALLES, WAS SPASS MACHT:

Freiraum für Kinder und Jugendliche von 11 bis 16 Jahren

Seit dem 22. März hat der Jugendraum Ferch einen neuen Freiraum für Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren geschaffen. Jeden Freitag zwischen 17.30 und 19.30 Uhr kann das Angebot jetzt auch in den Ferien genutzt werden. Am Eingangstor zum Jugendraum befinden sich die Öffnungszeiten. Diese können auch telefonisch erfragt werden: Marcel Krüßmann, 0152 / 55 77 39 96. Möchtest Du ein Instrument lernen, eine Band gründen oder singst Du gern? Du triffst Dich gern mit Freunden und genießt Deine freie Zeit? Vielleicht willst Du aber auch nur quatschen. All das und vieles mehr kannst Du im Jugendraum in Ferch tun und das alles kostenlos. Mit Rat und Tat steht Marcel Krüßmann zur Verfügung. Vielleicht kennt Ihr ihn schon durch die Schul-AGs der Albert-Einstein-Grundschule in Caputh. Kommt vorbei! Burgstraße 1, 14548 Schwielowsee OT Ferch, Bus 607 bis Potsdamer Platz, drei Minuten Fußweg. ■ Marcel Krüßmann



Blick auf das Grundstück Foto: Marcel Krüßmann

KIRCHENGEMEINDE GELTOW:

Großes Tauffest in den Fluten der Havel

Bei herrlichem Sonnenschein wurde am 19. Mai in der Kirche zu Geltow ein großes Tauffest für die ganze Region gefeiert. Höhepunkt war die Taufe in der Havel. In diesem Jahr wollten gleich sechs Täuflinge – drei Kinder und drei Erwachsene – getauft werden. Die Taufe bei Erwachsenen hat die gleiche Bedeutung wie die



Vater Krumpe trägt Täufling Luise im Beisein von Pastor Ziemann aus dem Wasser der Havel
Foto: Regina Petschke

Taufe bei Kindern. Sie ist der Eintritt in die Religionsgemeinschaft der Christen und die Manifestation der Zugehörigkeit zu Jesus Christus.

Der stimmungsvolle Einklang zum Gottesdienst begann mit Orgelmusik und dem Posaunenchor aus Geltow. Pfarrerin Mechthild Metzner und Pfarrer Tobias Ziemann hielten den Gottesdienst mit Gebeten, Liedern und Versen. Pfarrer Ziemann sagte kürzlich, dass auch eine Taufe gefährlich sein kann, wenn – wie in Simbabwe – Krokodile im Wasser sind. Dies kann aber den heutigen Täuflingen in Geltow nicht passieren. Auf die Frage, ob es trotzdem gefährlich sei, sagte er, ja, denn das Wasser sei kalt und werde nicht mit einem Wasserkocher angewärmt sein. Die Temperatur des Havelwassers betrug an diesem Tag circa 16°C. Nach dem Gottesdienst begaben sich die Täuflinge mit ihren Paten, Verwandten und Gästen zur Havel am Fuße der Kirche. Hier hatte sich der Posaunenchor aufgestellt und begrüßte die Ankommenden mit Musik von Georg Friedrich Händel. Die Geschwister Luise und Willy Krumpe aus dem Ortsteil Wildpark-West wurden

einzelnen von ihren Eltern ans Wasser getragen, wo sie von Pfarrer Ziemann getauft wurden. Der Papa trug Luise auf dem Arm ans Ufer und ging mit ihr und mit gesamter Kleidung ohne Scheu ins Wasser. Danach trug die Mama auch den Bruder Willy zur Taufe ins Wasser. Die Paten und Verwandten verfolgten das Geschehen ganz nah vom Ufer aus.

Nach den Kindertaufen wurden nun die Erwachsenen getauft. Sie hatten für sich entschieden, dass sie ganz im Wasser untertauchen wollten. Pfarrerin Mechthild Metzner sagte, wer im Wasser getauft werde, werde ein neuer Mensch. Sie durfte als Erste Felicita Brandt taufen. Sie ging mit ihr tief in die Havel hinein, wo Felicita dann völlig untertauchte. Nach den Taufgängen und dem Segen beendete der Posaunenchor mit Musik von Joseph Haydn dieses ergreifende Ereignis. Nun begab sich die ganze Gemeinde zurück in die Kirche, in der dann die Taufkerzen für die Täuflinge entzündet wurden. Mit einem großen Fest im Kirchgarten endete dieser wunderschöne Tag, der den Getauften bestimmt für immer in Erinnerung bleiben wird. ■ Regina Petschke

FERCH:

Wieder ein gelungenes Kinderfest

Musik, Gesang, Spielstationen und viele Preise – das Fest für unsere kleinen Bewohner der Gemeinde Schwielowsee hat am 1. Juni auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Ferch wieder viele Familien und Freunde zusammengebracht. Alle Kinder waren zu Spiel, Spaß und Spannung eingeladen. Sie erlebten ein kleines Rahmenprogramm mit einem liederreichen Auftritt der Schulband der Grundschule Caputh unter der Leitung von Marcel Krüßmann, Ausfahrten mit dem Fahrzeug der Feuerwehr Ferch und den coolen Autos der US Car Freaks Brandenburg e.V., Apfeltauchen bei der ProCurand Seniorenresidenz am Schwielowsee, ein Memory über Ferch bei unserem Heimatverein und Chronik sowie Sackhüpfen, Dosenschießen mit der Kübelspritze der Jugendfeuerwehr, Eierlauf, Familienski, heißer Draht und vielem mehr. Gleich zu Beginn konnten die Kinder ihr Teamwork und ihre Geschicklichkeit tes-

ten. Angelruten wurden unter Mithilfe von Andreas Junkert vom Anglerverein ausgeworfen, Gesichter von der Kita Birkenhain bunt bemalt und Stationen 120-mal durchlaufen. Bei einer gelösten Station erhielten alle einen Stempel auf ihre Stempelkarte. Highlight unter allen Teilnehmern waren die Preise bei der Abgabe einer vollen Stempelkarte und die Hauptpreisverlosung, die bei der Freiwilligen Feuerwehr Ferch gesponsert wurde. Als die Hüpfburg der Feuerwehr errichtet war, gab es kein Halten mehr. Es wurde getobt und gesprungen. Das blaue Krokodil und das Murmelmonster von der Waldgalerie machten die Kids neugierig und luden zum Spielen ein.

Für das Wohlergehen von Groß und Klein sorgten viele Leckereien wie Kuchen und Crêpes, Eis, Rostbratwurst und Zuckerwatte. Wir bedanken uns wie in jedem Jahr bei Petrus für das wirklich schöne und trockene Wetter, bei unseren zahlrei-

chen Gästen für die Spenden und bei allen Mitstreitern, durch die diese Veranstaltung so gelungen ist. Da es bereits unser siebentes Kinderfest dank der Zusammenarbeit der Vereine war, wissen wir, dass sich jede Mühe für folgende Feste lohnt und sich diese Veranstaltung in Ferch etabliert hat. Im nächsten Jahr findet unser achtetes Kinderfest am 06.06. statt. ■ Yara Anders



Ein Riesenspaß für Groß und Klein
Foto: Yara Anders

FFW GELTOW:

Die Freiwillige Feuerwehr Geltow feierte ihren 110. Geburtstag

Am 1. Juni jährte sich das Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Geltow zum 110. Mal. Zu diesem Anlass feierte die Kameradschaft in der Tanzschule Fairtanz Geltow. Als Gäste waren neben Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Roland Büchner und Matthias Fannrich als Vertreter des Geltower Ortsbeirats auch die Kameraden Dennis Hartmann und Jens Begeschke als Gemeindeführung und natürlich die KameradInnen der beiden anderen Ortswehren Caputh und Ferch sowie unsere Freunde vom Anglerverein Geltow, unsere Nachbarwehr Werder (Havel) und Sponsoren geladen. Ortswehrführer Torsten Böttcher gab uns in seiner Rede einen kurzen Einblick in die Historie unserer Feuerwehr. Dabei stellte sich heraus, dass die Wehr eigentlich schon im Jahr 1908 gegründet werden sollte. Aber erst ein Jahr später konnten genug Bürger für den Dienst gewonnen werden. Es war demnach schon damals nicht ganz so leicht, Bürger zu finden, die sich ehrenamtlich einbringen wollten. Der erste Standort befand sich neben der Gaststätte „Grashorn“, bevor die Wehr 1929 an den jetzigen Standort umzog. Dieses Gerätehaus wurde dann im Jahr 2000 durch das jetzige Gebäude ersetzt. Der Rückblick zeigte auch, dass die hervorragende Ausstattung der heutigen Zeit nicht immer selbstverständlich war. Lange mussten die Kameraden mit selbstgebau-

ten oder gebrauchten Fahrzeugen auskommen. Nach dem Exkurs in die Vergangenheit nutzten unsere Gäste die Gelegenheit für Grußworte und betonten dabei, wie wichtig die Rolle der Freiwilligen Feuerwehr für die Gesellschaft sei, und sagten auch für die Zukunft ihre volle Unterstützung zu. Weiterhin wurde auch die gute Zusammenarbeit aller drei Ortswehren und auch mit den umliegenden Wehren betont. Nach dem offiziellen Teil feierten alle gemeinsam bei Livemusik und gutem Essen das Jubiläum.

Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Geltow bedankt sich auf diesem Weg beim Förderverein Freiwillige Feuerwehr Geltow e.V., der Gemeinde Schwielowsee, der Tanzschule Fairtanz, der Kfz-Werkstatt Korn, den Autohäusern Teichmann und Biering, beim Ingenieurbüro Skiba, bei der Potsdamer Blume, bei Richter Recycling, 1-2-3 Küchen, dem Blumenladen Reich und der Zahnarztpraxis Mertens für die finanzielle und organisatorische Hilfe. Sollten auch Sie uns aktiv als Kameradin/Kamerad oder als Mitglied bzw. Sponsor des Fördervereins unterstüt-



Die Freiwillige Feuerwehr Geltow vor fast 100 Jahren ...



... und heute Fotos: FFW Geltow

zen wollen, dann treffen Sie uns immer donnerstags ab 19 Uhr im Gerätehaus an oder erreichen uns unter 03327/56 72 30 und owf@feuerwehr-geltow.de. Auch unsere Jugendfeuerwehr freut sich immer über neue Mitglieder. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich freitags alle 14 Tage um 17 Uhr. Hier ist die Teilnahme ab dem vollendeten 6. Lebensjahr möglich. ■ Dennis Hartmann, Freiwillige Feuerwehr Geltow

AWO CAPUTH:

Ereignisreiche Dampferfahrt der Senioren ins Herz der Mark

160 Senioren nahmen an der Schiffstour der Arbeiterwohlfahrt Caputh teil. Sie erlebten zwischen dem Caputher Gemünde und dem Mösersee entspannte zehn Stunden in der wunderbaren Natur unserer märkischen Heimat. Natürlich trug das herrliche Wetter einen wesentlichen Teil zu diesem Erlebnis bei. Leider musste zwischendurch die Crew des MS „Beveldere“ um Schiffsführer Thoralf Drewitz eine Schleife auf dem Trebelsee zur Stadt Ketzin drehen, weil sich ein kleiner Unfall auf dem Schiff ereignet hatte. Vom Ketziner Kai brachte ein Krankenwagen die Verletzte zur ärztlichen Versorgung.

Der Vorfall trübte keineswegs die Stimmung an Bord. Es gab viel zu erzählen. So gab Heinz Ahlgrimm aus Ferch, der viele Jahre Schiffe der Weissen Flotte lenkte und zuletzt die neue „Schwielowsee“ taufte, Anekdoten von seiner Arbeit auf dem nassen Element zum Besten. Roland Büchner, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Schwielowsee, kam in Anbetracht der bevorstehenden Kommunalwahlen kaum um ein Gespräch mit Bürgern herum. Bürgernähe ist eben alles, wie er selbst meint. Eindrucksvoll die geschichtlichen Erinnerungen des Schiffsführers beim Durchfahren der Alt-

stadt Brandenburg, vorbei an der Autoseilfähre, die Brandenburg mit ihrem Stadtteil Neuendorf verbindet. Am Heinrich-Heine-Ufer eine eigentümlich geformte Fußgängerbrücke, die Bauchschmerzenbrücke genannt wird. Imposant die Jahrtausendbrücke, die 1929 anlässlich des Jubiläums 1000 Jahre Brandenburg eröffnet wurde. „Einige Ausflügler merkten an, dass die Fahrt reichlich lange dauerte“, sagte Organisator Wolfgang Thiele am Ende. „Auch wegen steigender Preise der Weissen Flotte werden wir künftig nur noch vier Stunden unterwegs sein.“ ■ Wolfgang Post

ZWEI PÄDAGOGINNEN AUS SCHWIELOWSEE...

...motiviert, engagiert, ausgezeichnet

Aufmerksame Leser und Leserinnen haben den Namen Katja Stolz schon im letzten Havelboten entdeckt. Da ging es um digitale Verkehrserziehung für Schüler der Meusebach-Grundschule. Dafür konfigurierte Katja Stolz in ihren Ferien zwanzig Tablets. Aber nicht nur das. Sie richtete auf den Tablets ebenso das Lernsystem „Anton“ ein, erprobte es mit ihren Schülern und schulte die anderen Lehrkräfte in diesem System. Inzwischen ist es erfolgreich im Unterricht integriert. Katja Stolz brachte außerdem die 21 „Uralt-Laptops“ auf Vordermann. Sie bedauert sehr, dass es der Schule noch an digitalen Endgeräten fehlt, denn sie findet es sehr wichtig, dass eine Schule „mit der Zeit geht“.

Sie nahm auch das Erasmus+-Programm für ihre Kollegen von A bis Z in ihre Hand, stellte den komplizierten Antrag, organisierte bis hin zur Abrechnung alles. 18.000 Euro wurden zur Verfügung gestellt. Dadurch konnten Lehrer der Schule in sechs verschiedene Länder reisen. Sie besuchten dort Schulen und Unterricht, sie nahmen an Seminaren teil, sie tauschten sich vor Ort mit den Kollegen aus. Damit die anderen auch von den Erfahrungen des Erasmus-Programms profitieren können, erstellte Katja Stolz kurzerhand auf der Website der Schule einen Blog, um alle zu informieren. Natürlich pflegt sie diesen auch weiterhin.

Außerdem macht sie gerade die Peeraus- bildung der Robert Bosch Stiftung, um das Konzept „Schule für gemeinsames Lernen“ voranzubringen. Durch Einbindung einer zweiten Lehrkraft können dann „leistungsschwache Kinder besser gefördert und leistungsstarke Kinder besser gefordert werden“.

Dass sie als Kunstlehrerin mit den Schülerinnen und Schülern erfolgreich an Kunstwettbewerben teilnimmt und die Kunstgalerie in der Schule organisiert, wirkt schon fast selbstverständlich. Und doch bedeutet auch das Mehrarbeit, was aber der Mutter von drei Söhnen nichts auszumachen scheint: denn sie liebt es, zu organisieren, und hat viel Energie.

Da wundert es keinen, dass Katja Stolz, die seit 2006 „mit der Meusebach-Grundschule wächst und diese Schule



Die Gewinnerin des „Brandenburgischen Lehrerinnen- und Lehrerpriees“ 2019: Katja Stolz
Foto: Christoph Stolz

mitentwickelt“, mit dem diesjährigen Brandenburgischen Lehrerinnen- und Lehrerpriees ausgezeichnet wurde.

Doch es geht weiter mit den erfolgreichen Lehrerinnen aus Schwielowsee! Wer von Ihnen die liebevoll-künstlerische Gestaltung der Außenanlagen des Potsdamer Humboldt-Gymnasiums kennt und sich von dem neuen Eingangsbereich mit dem kleinen Amphitheater und der schönen Bepflanzung hat beeindruckt lassen, der weiß vielleicht nicht, dass hinter all diesen Projekten auch die Kunstlehrerin Anke Debertshäuser aus Caputh steckt. Auch sie war nominiert für den Brandenburgischen Lehrerinnen- und Lehrerpriees! Genau wie Katja Stolz ist sie tief bewegt von der Veranstaltung zum Brandenburgischen Lehrer- und Lehrerinnenpreis in der Staatskanzlei. Alle nominierten Lehrkräfte aus den verschiedensten Schultypen wurden auf der Veranstaltung vorgestellt und die Begründung ihrer Nominierung vorgelesen. „Die Nominierung ist Ehre genug“, meint Anke Debertshäuser, die begeistert ist, „wie viele tolle und engagierte Lehrer es gibt“.

Zusammen mit ihrer Kollegin Kathrin Ludwig hat Anke Debertshäuser schon vor Jahren begonnen, das Humboldt-Gymnasium innen und außen künstlerisch mit den Schülern zu gestalten. „150 bis 200 Schüler waren bisher in das Projekt involviert“, sagt sie. „Viele Eltern machten mit, die einen sponserten Bäume, die anderen pflanzten sie. Und unser Hausmeister war auch so wichtig!“ Hier beeindruckt mich genau wie bei Katja Stolz das hohe Engagement, die Freude an der Arbeit, die Leidenschaft. Die Schüler des 11er-Kurses schreiben unter anderem zur Begründung der Nominierung von Anke Debertshäuser und ihrer Kollegin, die das Kunstteam der Schule sind: „Genauso wie die tollen Projekte an sich ... geht es uns vor allem auch um die Art und Weise, wie die beiden Lehrerinnen diese umsetzen, um den Umgang mit uns Schülern und die einzigartige Atmosphäre im Kunstbereich.“ Es gibt sie also, die Lehrer und Lehrerinnen mit Herzblut, die sich voll engagieren und ihre Schüler und ihre Kollegen motivieren und begeistern, die ihre Schule und ihre Schüler lieben! ■
Eva Loschky

DAS ERSTE VEREINSTREFFEN IN SCHWIELOWSEE:

Ein Anfang zur besseren Zusammenarbeit

Das Kultur- und Tourismusamt unter der Leitung von Marion Trumbull hatte zum Vereinstreffen geladen und Vertreter von 22 Vereinen machten sich am 21. Mai auf den Weg nach Ferch ins Rathaus. Neben Sabine Stoof, der Ideengeberin, waren auch Petra Borowski, Jugendkoordinatorin, und Anna Töpfer vom Familienzentrum anwesend, um zu hören und ins Gespräch zu kommen über die interessante und vielfältige Arbeit der Vereine in Schwielowsee. Zunächst hatten alle Vereine die Möglichkeit, sich anhand von Fragen vorzustellen und in einer Rubrik Biete/Suche ihre Angebote und Wünsche zu formulieren. Anhand von Karteikarten wurden diese an einer Pinnwand festgehalten. Diese Vorstellungsrunde nahm schon einige Zeit in Anspruch und war sehr aufschlussreich für alle Anwesenden, denn es wurde deutlich, über welches Potenzial die Gemeinde hinsichtlich der vielfältigen Angebote durch die ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder verfügt. Dass diese Arbeit nicht immer einfach ist, viel Engagement Einzelner bedarf und auch Geduld braucht, war in dieser Runde kein Geheimnis. Erstaunt waren wir aber doch, wie sich die Vereinsarbeit in den einzelnen Ortsteilen gestaltet.

Da ist als erstes das Problem der Mitgliederstruktur zu nennen. Die Anzahl der Bürgerinnen und Bürger, die sich in Vereinen organisieren, ist hoch, jedoch hat die

Überalterung der Mitglieder Auswirkungen auf die Aktivitäten in vielen Vereinen. Ein weiteres Problem ist das Angebot von Räumlichkeiten für die Vereinsarbeit in den einzelnen Ortsteilen. Besonders die Vereine aus Caputh haben da großen Bedarf, was auch die Jugendarbeit und das Familienzentrum betrifft. Besonders die SG Geltow, der Fercher Karnevalsclub und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ferch legten dar, wie Zusammenarbeit gut funktionieren und erlebt werden kann. Voraussetzung ist, dass man bei bestimmten Problemen durchaus auch bereit sein kann und muss, den eigenen Ortsteil zu verlassen und die Angebote aller zu nutzen. So bietet die SG Geltow ihre in gemeinsamer intensiver Vereinsarbeit entstandenen Räume am Grashorn und in der Mehrzweckhalle für die Vereinsarbeit an. Auch die Kegelbahn steht zur Nutzung bereit und der Wunsch nach einem Kinoraum für die Jugendarbeit und das Familienzentrum lässt sich durchaus verwirklichen.

Einige Probleme können in der Zusammenarbeit und in der Koordinierung gelöst werden. Sabine Stoof aus Caputh und Nadine Stephan aus Ferch wurden als „Vereinskümmerer“ benannt. In Geltow könnte es der neue Ortsvorsteher sein.

Wir brauchen Bürgerinnen und Bürger, die unsere Angebote nutzen und uns unterstützen, junge Leute, z. B. Chronisten. Besonders notwendig ist aber ein offenes

Ohr für unsere Vereinsarbeit in der Gemeindevertretung und den Ortsvorständen, die Unterstützung der Verwaltung, denn nicht alle Probleme können durch die Vereine gelöst werden. Ein weiteres Thema war die Medienarbeit. Der Internetauftritt der Vereine selbst und die Vernetzung durch Links können verbessert werden und so besonders die Zusammenarbeit der Vereine. Dazu gehört auch, dass Veranstaltungen rechtzeitig bekannt gemacht werden, besonders langfristig geplante. Das Kultur- und Tourismusamt kann nur tätig werden, wenn die Kommunikation klappt. Deswegen wurde auch vereinbart, dass am Anfang des nächsten Jahres erneut eine Vereinsversammlung einberufen wird, auch um Termine miteinander abzustimmen und zu informieren. Viele Vereine bemängelten fehlende Werbeflächen in der Gemeinde, auf denen zentral für Veranstaltungen geworben werden kann.

Die Gebührenordnung für Vereine sollte in der neuen Gemeindevertretung auf die Tagesordnung. Zuwendungen zur Unterstützung der Vereinsarbeit werden durch Mieten an die Gemeinde oder Gebühren für Veranstaltungen und Plakatierungen wieder zurückgegeben. Thematisiert wurde auch die Zusammenarbeit der Schulen mit den Vereinen, die in Geltow gut klappt und das Dorfleben bereichert. Es hat sich gelohnt – darin waren sich fast alle einig. ■ Sabine Stoof

WILDPARK:

Jubel beim traditionellen Picknick-Konzert zu Pfingsten

Vitamin fürs Ohr versprach die Gesangsgruppe „Hohes C“ – und sie hat ihr Wort gehalten. Rund 400 Besucher sangen und klatschten mit, die Stimmung stieg von Lied zu Lied. Altbekannte Klassiker, wie zum Beispiel „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder der „Kriminaltango“ gehörten zum Repertoire, aber auch Selbstvertontes wie Jan und sein Kochkurs, das Damenlied für Karla und Rosi, nicht zu vergessen der Wunsch, einmal König von Potsdam zu sein. Eingeladen hatte der Wildpark e.V. zum 17. Picknick-Konzert im Wildpark am Pfingstmontag. Vereinsvorsitzender Carsten Lessner begrüßte die Gäste und bedankte sich bei den aktiven Helfern. Wie in jedem Jahr klappte die Organisation hervorragend. Die kühlen Getränke und der selbstgebackene Kuchen fanden reißenden Absatz.

Nach der Pause ging es furios weiter. Von missglücktem Liebeswerben wurde gesungen, von Kindern, die man nicht mag, von Frauen, die nicht so hübsch sind, und vielem mehr. Ein wunderbares Konzert ging nach drei Zugaben zu Ende. Im Davonradeln hörte ich eine Dame sagen: „Hoffentlich kommen diese Jungs bald wieder.“ Alles in allem ist es dem Wildpark e.V. wieder gelungen, durch das Pfingstkonzert auf dieses schätzenswertes Kleinod der Potsdamer Kulturlandschaft aufmerksam zu machen. ■ Monika Rosenkranz



Die A-cappella-Band „Hohes C“ begeistert beim Pfingstkonzert
Foto: Monika Rosenkranz

ALBERT-EINSTEIN-SCHULE CAPUTH:

Kleine Stars im Zirkuszelt

Magie statt Musik und Akrobatik statt Addition – der Stundenplan der Albert-Einstein-Grundschüler in Caputh sah in der Woche nach Pfingsten etwas anders aus als sonst. Vom Klassensaal sind die 380 Kinder in zwei Gruppen in die Zirkusmanege gezogen und haben im roten Zelt in wenigen Tagen eine spektakuläre Show eingeübt. Vom Fakir bis zum Jongleur, vom Trapezkünstler bis zum Seiltänzer, vom Zauberer bis zum Clown und vom Akrobaten bis zum Taubendresseur war alles dabei, was das Kinderherz höherschlagen lässt. Und das Herz von Eltern, Großeltern und Geschwistern gleich mit, denn diese kamen als Zuschauer bei den vier Zirkusvorstellungen aus dem Staunen, Mitfieberten, Applaudieren und Jubeln gar nicht mehr heraus.



Die mutigen Fakire mit ihren Feuerfackeln
Foto: Sören Bels

Zum dritten Mal hat der „1. Ostdeutsche Projektzirkus Andre Sperlich“ die Grundschule Caputh besucht und sein Zelt – mit tatkräftiger Unterstützung von Vätern, Müttern, Kindern und Mitarbeitern der Schule – auf dem Schulsportplatz aufgestellt. Gemeinsam mit den Lehrern und Erziehern haben die Zirkuspädagogen dann in der Projektwoche mit den Kindern die Zirkusdisziplinen geübt, die Kostüme probiert, die Generalprobe gemeistert – und vor allem jede Menge Spaß gehabt. Auch abseits des Zirkuszelt gab es projektbezogenen Unterricht, so haben die Kinder ein Zirkustagebuch geführt und eine Zirkusrecherche unternommen. „Wir holen den Zirkus bewusst nur alle fünf Jahre an unsere Schule, damit das Projekt etwas ganz Besonderes bleibt, ein Höhepunkt während der Grundschulzeit“, sagt Rektorin Cathrin Rudzinski, die selbst bei jeder Vorstellung im Publikum saß und mit den Kindern mitgefiebert hat. Das ging schon bei der ersten Nummer los, als die Jüngsten der Grundschule mit

im Schwarzlicht leuchtenden Fischkostümen voller Aufregung die Manege betraten und mit ihrem Tüchertanz die Zuschauer in die Unterwasserwelt entführten. Und mit ihnen das Mädchen Jessi, das zusammen mit Zirkuskind Tina durch die Fantasiewelten wandelte: Da ging es zu den Piraten, die ihre Schwerter in ein Holzfass mit einem gefangenen „Schurken“ steckten, zu den Cowboys, die mit Seilen und Bändern jonglierten, und zu den Taubendresseuren, die die Vögel wippen und Karussell fahren ließen. Für laute Lacher im Publikum sorgten die Auftritte der Clowns, die sich mit Zirkusdirektor Andre Sperlich einen höchst amüsanten Schlagabtausch lieferten und den Zirkuschef aber auch so gar nicht richtig verstehen wollten: „In der ganzen Manege“, sagte dieser, „in der ganzen Mayonnaise“, antworteten die Clowns. Hochkonzentriert waren hingegen sowohl die Seiltänzer, die in ihren Flamenco-Kostümen auf dem Draht balancierten, als auch die Fakire, die sich nicht nur mit der Brust auf Scherben legten, sondern sogar Fackeln mit echtem Feuer kurz auf ihrer Hand ablegten. „Wow!“, tönte es da aus dem Publikum und das Jubeln ging gleich weiter, als die Raubkatzen fauchend das Trapez erklommen und ohne Hilfe über der Manege pendelten. Hoch hinaus ging es bei den Hebefiguren der Akrobaten und „Hokuspokus Fidibus“ hieß es bei den Zauberern, die im Harry-Potter-Kostüm Feuer zu Blumen und Tauben zu Kaninchen werden ließen. Das Mädchen Jessi wollte diese Traumwelten am Ende der zweistündigen Vorstellung am liebsten gar nicht mehr verlassen und Zirkuskind Tina gab den Zuschauern einen Rat mit, den viele schon an diesem Tag umgesetzt hatten: „Lasst uns immer mal wieder mit den Augen der Kinder sehen.“

Und den Kindern gehörte zum Schluss auch der größte Applaus. „Ihr wart spitze!“, rief Zirkusdirektor Andre Sperlich, der mit seinem Familienbetrieb seit 2005 von Schule zu Schule zieht und die Kinder immer



Die Clowns mit ihrem „Trainer“
Zirkusdirektor Andre Sperlich (l.) Foto: Sören Bels

wieder aufs Neue begeistert.

„Anfangs sind die Schüler immer noch etwas ruhiger und vorsichtiger, aber im Verlauf der Proben gehen viele aus sich heraus und werden in der Gruppe immer mutiger“, erzählt der Familienvater, der selbst im Zirkus aufgewachsen ist. Und gerade dieses Miteinander, der gestärkte Teamgeist von erster bis sechster Klasse ist es auch, was für Cathrin Rudzinski den Wert der Zirkuswoche ausmacht.

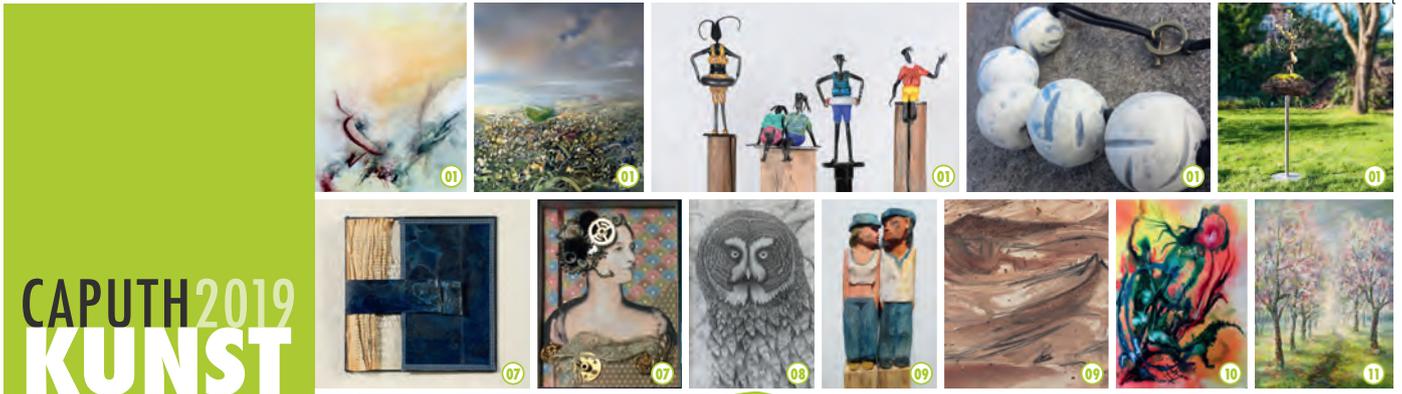


Die Seiltänzer im Flamenco-Kostüm
Foto: Sören Bels

„Ich sehe das Projekt auch als Chance, die Kinder im freundlichen Miteinander zu schulen“, sagt die Rektorin. „Das fängt schon beim Guten-Morgen-Sagen an, was leider für viele Kinder und auch Eltern nicht mehr selbstverständlich ist.“ Respektvoll miteinander umgehen und gemeinsam etwas Großes schaffen, das hat die Zirkuswoche ausgemacht. Und so steigt schon jetzt die Vorfriede auf 2024: Dann heißt es wieder Manege frei! für den „Projektzirkus Andre Sperlich“ und seine jungen Artisten. ■ Meike Jänike



Für die Raubkatzen ging es am Trapez hoch hinaus
Foto: Sören Bels

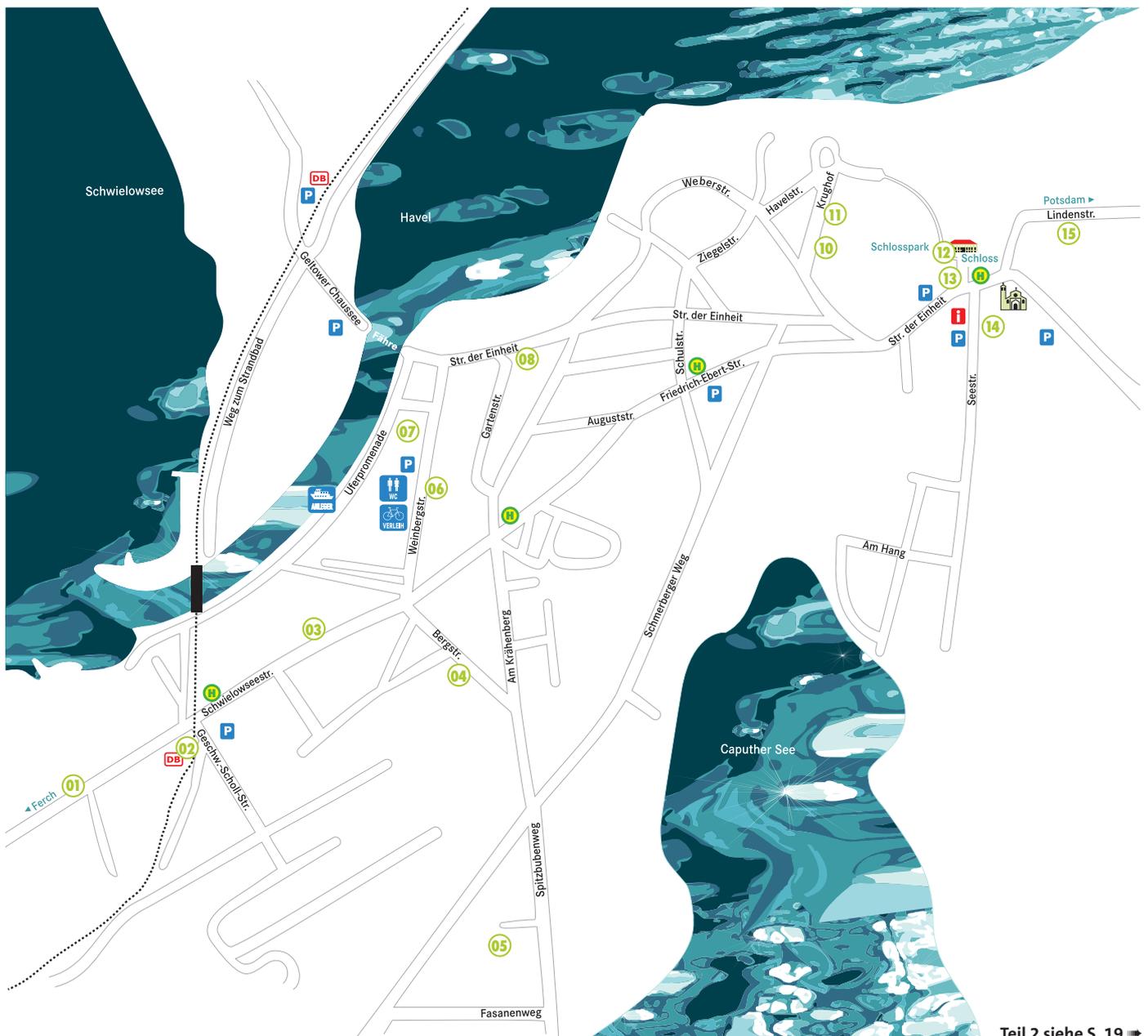


**CAPUTH2019
KUNST**



**WIR LADEN SIE EIN ZUR
12. KUNSTTOUR 2019 NACH CAPUTH
AM SA 24.08.+ SO 25.08. UND
AM SA 31.08.+ SO 01.09.**

**11.00 – 18.00 UHR. FREUEN SIE SICH AUF EIN KUNSTERLEBNIS
DER BESONDEREN ART. WWW.KUNSTTOUR-CAPUTH.DE**



Der Havelbote stellt auf den folgenden vier Seiten seinen Lesern die neu- und wiedergewählten Mandatsträger in der Gemeindevertretung und in den Ortsbeiräten vor. Sie können die Seiten herausnehmen und aufbewahren.

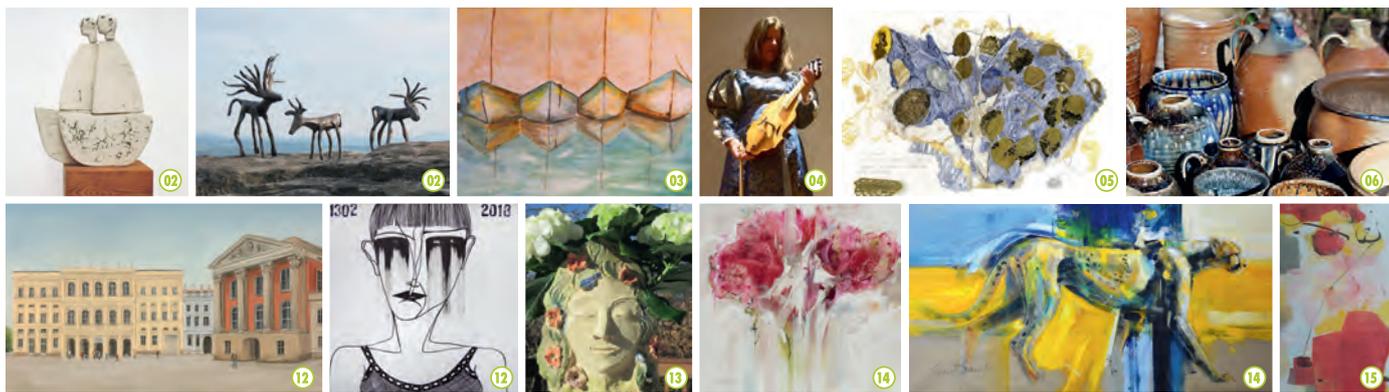
Wir haben auch alle Abgeordneten um die Erlaubnis gebeten, ihre Kontaktdaten veröffentlichen zu dürfen. So können Sie sich bei Fragen, Anregungen und Kritik direkt an Ihre gewählten Vertreter in unseren Kommunalparlamenten wenden.

Partei	Kandidat	Name Beruf / Alter / Kontakt	Gemeinde- vertretung	Ortsbeirat Caputh	Ortsbeirat Ferch	Ortsbeirat Geltow
BBS		Roland Buechner 58 Jahre, Beamter bei der Berufsfeuerwehr Potsdam, Mail: roland.buechner@ buergerbuendnischwielowsee.de	✓		✓	
		Matthias Fannrich 62 Jahre, Diplom-Ingenieur, Mail: matthias.fannrich@ buergerbuendnischwielowsee.de Tel. 0171 4411982	✓			✓
		Dr. Heinz Ofcsarik 80 Jahre, Pädagoge i. R., Mail: heinz.ofcsarik@ buergerbuendnischwielowsee.de Tel. 03327/568264	✓			✓
		Klaus Steinberger 69 Jahre, Angestellter der Post AG, Mail: klaus.steinberger@ buergerbuendnischwielowsee.de	✓			✓
		Torsten Böttcher 48 Jahre, Beamter, Ortswehrführer FFW Geltow, Mail: Torsten.boettcher@ buergerbuendnischwielowsee.de	✓			✓
		Ralf Ellguth 44 Jahre, Verwaltungsfachangestellter, Mail: ralf.ellguth@ buergerbuendnischwielowsee.de	✓		✓	

Partei	Kandidat	Name Beruf / Alter /Kontakt	Gemeinde- vertretung	Ortsbeirat Caputh	Ortsbeirat Ferch	Ortsbeirat Geltow
BBS		Thomas Dallorso 61 Jahre, Öffentlich bestellter Vermesser/ Bauingenieur, Mail: thomas.dallorso@ buergerbuendnisschwielowsee.de		✓		
		Yara Anders 28 Jahre, Junior-Referentin im Backoffice, Mail: yara.anders@ buergerbuendnisschwielowsee.de Tel.033209 227422 o.015162846728			✓	
Die Grünen		Dirk Hünerson 51 Jahre, Physiker, Mail: d.huerson@ gruene-schwielowsee.de	✓			
		Dr. Matthias Plöchl 60 Jahre, Geschäftsführer und Naturwissenschaftler Mail: matthias@manuskriptur.info Tel. 0173 9681780	✓			
		Barbara Tauber 57 Jahre, Lehrerin und Journalistin, Mail: barbara.tauber@ manuskriptur.info Tel. 0177 4831695	✓			
		Tatjana Gerber 46 Jahre, Lehrerin, Mail: t.gerber@ gruene-schwielowsee.de				✓
		Karl Heuer 62 Jahre, Bio-Landwirt und Kaufmann im Online-Handel, Mail: karo@bionom.de			✓	
		Dr. Andreas Bergner 45 Jahre, Geowissenschaftler, Projekt- manager an der Uni Potsdam, Mail: wasser_berg@web.de			✓	

Partei	Kandidat	Name Beruf / Alter /Kontakt	Gemeinde- vertretung	Ortsbeirat Caputh	Ortsbeirat Ferch	Ortsbeirat Geltow
CDU/ FDP/ UnBS		Karsten Grunow 51 Jahre, Fährmann, Tel. 033209-76927	✓	✓		
		Jörg Steinbach 48 Jahre, Bankbetriebswirt, Mail: praesident@sg-geltow.de	✓			✓
		Ronny Ufer 56 Jahre, Angestellter, Logistik, Mail: ronny.ufer@posteo.de	✓	✓		
		Daniel Schiffmann 48 Jahre, Diplom-Kaufmann, Mail: D.Schiffmann@Rohrrettung.de Tel. 033209-70844	✓	✓		
		Heiko Hüller 73 Jahre, Diplom-Ingenieur, Tel. 033209 70333	✓	✓		
		Horst Bothe 76 Jahre alt, Fleischermeister, Mail: horsthobo43@gmail.com	✓			
		Carola Pauly 48 Jahre, Diplomkauffrau, Mail: c.pauly@cdu-schwielowsee.de	✓			
„Unser Ferch“		Prof. Dr. Rainer Müller 64 Jahre, Pharmazeut, Mail: nanoteam@gmx.com, Tel. 0173 6075858	✓		✓	

Partei	Kandidat	Name Beruf / Alter / Kontakt	Gemeinde- vertretung	Ortsbeirat Caputh	Ortsbeirat Ferch	Ortsbeirat Geltow
SPD		Kathrin Freundner 52 Jahre, Schauspielerin, Autorin, Mail: k.freundner@icloud.com Tel. 033209 – 490921	✓	✓		
		Uwe Märtens 39 Jahre, Berufssoldat, Mail: uwe.maertens@ spd-schwielowsee.de Tel. 01 76 81 84 32 54	✓	✓		
		Heide-Marie Ladner 72 Jahre, Leiterin eines integrativen Kindergartens i. R., Mail: heide-marie.ladner@gmx.de Tel. 01577/4353028	✓			
		Friedhelm Schmitz-Jersch 72 Jahre, Umweltstaatssekretär a. D. Mail: friedhelm.schmitz-jersch@web.de Tel. 0332756228 u. 01713667469				✓
Die LINKE		Lisa Stoof 71 Jahre, Lehrerin i. R., „Die Bürger wissen schon, wie sie mich erreichen können.“	✓			✓
		Heidrun Hintze 61 Jahre, Studienrätin, Mail: heidrun_hintze@posteo.de Tel: 03327/56267	✓			
		Renate Polzin 66 Jahre, Lehrerin i. R., Mail: r-polzin@t-online.de			✓	
BfWW		Ullrich Tietze 67 Jahre Rentner Tel. 03327 55422				✓



VERANSTALTUNGEN DER KUNSTTOUR 2019

SA 24.08. UND 31.08. > 15 – 18 UHR
CHAOS-KUNST-KLUB-CAPUTH
UND PETUNIE

SPITZBUBENWEG 18 A

Workshop „Waldgeister zeichnen und basteln. Auf den Spuren einer sagenhaften Welt in Caputh“.

Ab 6 Jahre. Eintritt frei.

SO 25.08. > 18 UHR
ATELIER PRO ARTE
SIEGRID MÜLLER-HOLTZ

WEINBERGSTRASSE 20

Vortrag Julia Theek „Upcycling – Nachhaltigkeit und Wiederverwendbarkeit in der Kunst.“ Um Anmeldung wird gebeten. Eintritt frei.

SO 01.09. > 17 UHR
SCHLOSS
CAPUTH

STRASSE DER EINHEIT 2 | WESTLICHER

„Leonardo da Vinci als Musiker“. Musikalisch-literarisches Porträt zum 500. Todesjahr mit „Commedia Vova“ Deutsch-italienisches Duo für Musik und Theater. Eintritt: 10 €.

01 MÄRKISCHES GILDEHAUS

SCHWIELOWSEESTRASSE 58

Gemeinschaftsausstellung aller beteiligten Künstler und

- Rani B. Knobel > Malerei
- Harald Kriesel > Malerei
- Kiki Sting > Schmiedekunst
- Stephanie Kraus > Stephs Klunker | Schmuckdesign
- Michael Sting > Mikrokosmen, Lavafeuer (nur 2. WE)

BAHNHOF SCHWIELOWSEE

SCHWIELOWSEESTRASSE | BAHNSTRASSE 2

- Sabine Breithor > Keramik-Skulpturen
- Werner Mohrmann-Dressel > Metall-Skulpturen

02 „ALTE AUTOWÄSCHEREI“

SCHWIELOWSEESTRASSE 22

- Silke Heydrich > Malerei

03 HAUS DER KLÄNGE

BERGSTRASSE 10

- Jürgen Motog > Musikinstrumente

04 CHAOS-KUNST-KLUB-CAPUTH UND PETUNIE

SPITZBUBENWEG 18 A

- Doris Sprengel > Bildende Kunst, Zeichnungen
- > Siehe auch Veranstaltungen

05 KERAMIKWERKSTATT MATTHIAS PANSER

WEINBERGSTRASSE 31

- Matthias Panser > Keramische Unikate aus dem Holzfeuer und RAKU-Objekte

06 ATELIER PRO ARTE SIEGRID MÜLLER-HOLTZ

WEINBERGSTRASSE 20 | AN DER HAVELPROMENADE ZWISCHEN FÄHRE UND SCHIFFSANLEGER

- Siegrid Müller-Holtz > Material-Textcollagen, Buchfragmente, Garteninstallationen
- Julia Theek > Upcycling-Objekte, Skulpturen, Airbrush-Bilder

07 ATELIER & GALERIE RALF WILHELM SCHMIDT

STRASSE DER EINHEIT 91

- Ralf Wilhelm Schmidt > Naturalistische Bleistiftzeichnungen bis 2m Größe

08 OFFENER HOF SUSANNE HOFFMANN

WEBERSTRASSE 21

- Bodo Henke > Arbeiten in Holz und Papier
- Jeannette Goldmann > Malerei und Grafik

09 ATELIER „FARBGESTALTUNG“ C. LINDEMANN

KRUGHOF 18

- Christine Lindemann > Bildgestaltung mit Öl, Acryl, Lehm, Aquarell und Encaustic

10 HEIMATHAUS CAPUTH

KRUGHOF 28

- Thomas Kahlau > Malerei

10 SCHLOSS CAPUTH

STRASSE DER EINHEIT 2 | WESTLICHER SEITENFLÜGEL

- Alfred Schmidt > Pastell-Malerei
- Bernd Chill > Grafik

11 MANUSKRIPTUR BARBARA TAUBER

STRASSE DER EINHEIT 10

- Barbara Tauber > Texte „Bräute“
- und Barbara Behling

12 GEMEINDEHAUS DER EV. KIRCHE CAPUTH

STRASSE DER EINHEIT 1

- Frances und Everett Duarte > Malerei

13 ATELIERHAUS ALTO

LINDENSTRASSE 41 A

- Künstler-Duo Alexia Breidenbach > Malerei
- und Toni Zeilhofer

NEUES VON MEUSEBACHS:

„Prinz sucht Prinzessin“ – Manege frei für Tänzer, Sänger und Akrobaten

Noch zehn Minuten bis zum Auftritt. Die Aufregung der acht bis zwölf Jahre alten Meusebach-Grundschüler in Geltow steigt. Vorsichtig lugen die Mädchen und Jungen hinter dem dunkelblauen Vorhang hervor. Ein Jahr lang haben sie auf diesen Moment gewartet, haben Einradfahren und Jonglieren geübt und Kostüme probiert. Jetzt ist es so weit: „Prinz sucht Prinzessin“ heißt es am 7. Juni in der Sporthalle und die Zuschauer – Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde – erwartet ein turbulenten, amüsantes, musikalisches, tänzerisches und akrobatisches Märchenstück, das in den nächsten 40 Minuten für viele leuchtende Gesichter sorgen wird.

Ihren Auftritt haben dabei nicht nur die Kinder der Zirkusgruppe, sondern auch die jungen Tänzer und Schauspieler der Tanzschule Vizavi aus Werder/Havel, die in diesem Jahr eine gemeinsame Inszenierung einstudiert haben. Es soll etwas Besonderes sein, denn die Meusebach-Akrobaten haben allen Grund zum Feiern: Ihr Gruppenleiter Gerhard Schneider feiert sein 25-jähriges Jubiläum als „Zirkusdirektor“. Und so hat er sich mit Tanzlehrerin Nicole Schäfer zusammengetan und geschaut, wie Akrobatik, Tanz und Schauspiel auf einer Bühne ineinanderfließen können. Und das ist grandios gelungen: Die Mädchen aus der Zirkusgruppe haben sich auf die Tanzelemente eingelassen und die jungen Schauspieler haben den Akrobaten Platz für ihre Kunst gelassen. Das kommt nicht nur in der Geltower Sporthalle gut an – auch zu den Jugendtheatertagen nach Brandenburg an der Havel waren die Kinder mit ihrer Inszenierung geladen und bekamen bei der Auswertung von den Zuschauern viel positive Rückmeldung, wie Nicole Schäfer berichtet. Auch Schulleiterin Monika Nebel ist begeistert. „Die Gruppe ist toll zusammengewachsen und alle waren bei den Proben hochmotiviert“, sagt sie und gibt bei der Aufführung in Geltow schmunzelnd zu: „Ich bin genauso aufgeregt wie die Kinder.“ Doch das Lampenfieber zahlt sich aus.

Die Geschichte um den Prinzen Albert, der mithilfe von Frau Holle nach seiner Prinzessin sucht und herausfinden muss, ob Dornröschen, Arielle, die Froschkönigin oder Aschenputtel am besten zu ihm passen, wird mitreißend und modern erzählt. Und die Hauptrollen – gespielt von 16 Jahre alten Schauspielschülern der Tanzschule Vizavi – sind mit ehemaligen Meusebach-Grundschulern perfekt besetzt. Die Freude und Erleichterung nach der Aufführung ist auch Gerhard Schneider anzusehen, der auch nach einem Vierteljahrhundert noch engagierter „Zirkusdirektor“ ist. Vor 13 Jahren kam er gemeinsam mit seiner Frau Monika Nebel an die Meusebach-Grundschule und hat das Projekt „Zirkus macht Schule“ mitgebracht. Heute arbeitet er mit der Wredow'schen Zeichenschule zusammen. Als Sportlehrer hat ihn die Akrobatik schon immer begeistert. „Koordination und Gleichgewichtssinn sind für das Zusammenspiel beider Hirnhälften perfekt“, sagt er. Auch nach seiner Pensionierung leitet der heute 76-Jährige die Zirkus-AG weiter. „Meine Frau würde mich hier auch gar nicht

weglassen“, fügt er augenzwinkernd hinzu.

Und der Zuspruch für die Zirkus-AG ist ungebrochen. Derzeit machen mehr als 20 Kinder mit. In Caputh, wo Gerhard Schneider die AG auch schon angeboten hat, waren es teils 30 Kinder. Sie lernen Einradfahren, Jonglieren, das Balancieren von Tellern auf Stäben und das Gleichgewicht halten auf Rollbrettern und großen Bällen. „Das musste ich am Anfang auch erst mal alles lernen“, erinnert sich Gerhard Schneider, der zu Beginn seiner Karriere als „Zirkusdirektor“ mit Schülern bis zur 10. Klasse gearbeitet hat. „Nach ein paar Monaten haben die mir was beigebracht“, sagt er lachend. „Da wurde mir schon schwindelig vom Hingucken.“ Das Schöne an der Zirkus-AG sei das Gemeinschaftsstiftende. „Die Kinder merken schnell, dass es nur in der Gruppe funktioniert, dass sie sich aufeinander verlassen können müssen.“ Und Verlass ist auch auf Gerhard Schneider: „Ich entscheide von Jahr zu Jahr, aber solange die Gesundheit mitmacht, bin ich dabei.“ Zur großen Freude der Kinder. ■
Meike Jänike



Lampenfieber hatten nicht nur die Kinder, sondern auch Schulleiterin Monika Nebel (M.), „Zirkusdirektor“ Gerhard Schneider (l.) und Tanzlehrerin Nicole Schäfer (r.) Foto: Meike Jänike

GELTOW:

Fontane-Stele an der „Brühlschen Terrasse am Schwielow-See“

Mit Klarinetten- und Saxophonklängen der Musikerin Silke Zimmermann-Haase aus Werder und dem Geltower Männerchor Concordia lud der Geltower Heimatverein zu einer kleinen Feier ein. Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Fontane am Schwielow“ der Region Schwielowsee/Werder möchte er mit einem Gedenkstein auf Fontanes Aufenthalt in Geltow während seiner Wanderungen durch die Mark Brandenburg aufmerksam machen. Tief beeindruckt vom Schwielowsee schrieb Fontane über ihn: „... der Schwielow ist breit, man hat dort das süße Gefühl bewahrter persönlicher Freiheit. Baumgartenbrück ist noch ein Platz dieser Freiheit ... Es ist hier schön zu allen Tageszeiten ...“. Was Theodor Fontane besonders beglückte, „...das ist die seltene Schönheit des Platzes“. Er bezeichnete Baumgartenbrück als die „Brühlsche Terrasse am Schwielow-See“. Auch heute noch würde er sich an der Natur erfreuen. Die Baumgartenbrücke

ist ein beliebter Haltepunkt für viele Wanderer und Radfahrer.

Der Vorsitzende des Heimatvereins, Hartmut Wiegemann, bedankte sich beim Kreiskulturamt und dem Kulturland Brandenburg für die Unterstützung und die gewährten Fördermittel. Er selbst hatte die Idee zum Entwurf der Stele. In Zusammenarbeit mit der Firma Schlägel Natursteine aus Lehnin wurde sie gefertigt. Auf der Säule sind Zitate von Theodor Fontane eingemeißelt. Durch ein Loch in der Stele kann man Fontanes Blick auf Petzow künftig vom Geltower Ufer aus genießen.

Kinder der Meusebachschule trugen eine Ballade von Theodor Fontane vor und wurden dafür mit großem Applaus belohnt. Georg Bartsch von der Theodor Fontane Gesellschaft Berlin rezitierte aus Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Ausführlich verlas er Fontanes Bericht vom Aufenthalt am Schwielowsee und über das Restaurant „Baum-



Eine Stele erinnert an Brandenburgs großen Sohn Foto: Regina Petschke

gartenbrück“, in dem Fontane weilte. Das Restaurant ist seit Generationen im Familienbesitz der Familie Herrmann. Zum Abschluss wurde die Stele von Mitgliedern des Heimatvereins und Bürgermeisterin Kerstin Hoppe feierlich enthüllt. Gleichzeitig zur Einweihung eröffnete der Heimatverein Geltow seine neue Ausstellung „200 Jahre Fontane“. ■ Regina Petschke

DIE JUNGEN TALENTE VOM SCHWIELOWSEE ...

... und was sie für Ziele haben

Die Caputherin Caroline Raupach, Schülerin der 7. Klasse im Helmholtz-Gymnasium Potsdam, ist gerade stolz mit der Silbermedaille vom großen Finale der Biologieolympiade aus Frankfurt (Oder) zurückgekehrt. Hier trafen die 60 besten jungen Biologen und Biologinnen Brandenburgs aufeinander, um ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten miteinander zu messen. Mehrere Qualifikationsrunden haben sie vor der letzten Entscheidung mit Bravour bestanden. Sie investierten viel Zeit, machten Experimente, lernten. Ihr Biologielehrer machte Caroline Raupach auf die Biologieolympiade aufmerksam. Als die Dreizehnjährige sich entschloss, die Qualifikationen zu meistern, hatten er und ihr Bio-AG-Leiter offene Ohren für ihre Fragen. Die Großeltern – selbst Biologielehrer – schenken der wissbegierigen Caroline ihre Aufmerksamkeit und ihre Zeit, um mit ihr zu lernen. So hat die Großmutter Caroline

zum Beispiel folgende Aufgabe gestellt: „Wie verändert sich das Wachstum der Pflanzen in einem Gewächshaus, wenn man Kohlendioxid zusetzt, oder es verdunkelt, oder den Pflanzen mal mehr, mal weniger Wasser gibt?“ Caroline hatte einen Tag Zeit, die Antworten zu finden. Sie studiert dann Fachbücher, schaut Wissensfilme im Fernsehen, recherchiert im Internet. Das macht sie alles sehr selbständig. Und freut sich dann über den Austausch mit den Fachkräften, seien es Oma, Opa oder die Lehrer. Die Schülerin hat große Ziele: Sie möchte sich gerne im nächsten Jahr zur internationalen Biologieolympiade qualifizieren. Denn diese Olympiade findet in Nagasaki, in Japan statt, das Land der von ihr so geliebten Mangas und Animes. Wenn sie das schaffen will, braucht sie wieder die Unterstützung durch Schule und Großeltern: Sie muss viele Experimente machen, braucht dazu jede Menge Materialien,



Die Silbermedaillengewinnerin der Biologieolympiade zu Hause in Caputh
Foto: Raik Raupach

angefangen beim Kittel bis hin zu den Chemikalien. Und sie muss viel lernen. Doch Wissen zu gewinnen – am liebsten über Zell-DNA, über Fleischfresser oder Blaualgen – ist ihre große Leidenschaft. Sie möchte unbedingt ganz genau erforschen, wie etwas funktioniert, welche Geheimnisse es zu lüften gilt. Sie hat die Vision, ihr Wissen später so gut aufzubereiten und zu verbreiten, damit es andere nutzen können. Denn Wissen ist erst Wissen, wenn andere daran teilhaben. ■ Eva Loschky

SG GELTOW:

Tischtennis-Damen holen Medaille bei den Deutschen Pokalmeisterschaften

Für eine Damen-Mannschaft in der Verbandsoberrliga reicht es momentan zwar nicht – dafür haben sich die Geltower Tischtennis-Damen nun offiziell einen Platz unter den drei besten Kreisligamannschaften Deutschlands gesichert.



Beatrix Jeenel, Luise Andrees, Svenja Steding (von links)

Vom 30. Mai bis 2. Juni wurden in Gaimersheim (Bayern) die deutschen Pokalmeisterschaften der Verbandsklassen ausgetragen. Jeder Verband ist berechtigt, eine Mannschaft pro Konkurrenz zu stellen. Die Qualifikation im März hatte sowohl bei den Herren C als auch bei den Damen C Geltow gewonnen. So kam es, dass sich ein sechsköpfiges Spielerteam aus Erik Lauff, Tobias Katzer, Sven Hille, Trixie Jeenel, Luise Andrees und Svenja Steding an Himmel-

fahrt auf den Weg nach Süden machte, um Brandenburg zu vertreten. Begleitet wurden wir dabei von Stefan Jeenel als Fahrer, Coach und Unterstützer in allen wichtigen Dingen.

Die meisten von uns waren zum ersten Mal bei diesem nationalen Wettbewerb dabei, und so gingen wir ohne große Erwartungen in unsere Gruppenspiele. Die Damen gewannen ihr Spiel gegen Dortmund-Wickede recht mühelos mit 4:1. Die Herren verloren zwar ihr erstes Spiel mit 2:4, konnten aber im zweiten Spiel einen 4:3-Sieg gegen den TTC Senden-Höll erringen. Am nächsten Tag hieß es dann für die Damen volles Programm. Nach einem 4:0-Sieg gegen Heidelberg-Neuenheim war das Halbfinale schon fast greifbar. Das zweite Spiel ging dann jedoch gegen die Gruppenersten aus Bayern mit 2:4 verloren, wobei mir das Duell gegen die gegnerische Nummer 1 sowohl emotional als auch spielerisch zweifellos als einer der Höhepunkte des Turniers in Erinnerung bleiben wird. Gegen den TSV Herrlingen hieß es somit: alles oder nichts. Der Gewinner wäre Gruppenzweiter und damit im Halbfinale. Nachdem wir bereits mit 2:0 geführt hatten, glichen die Gegnerinnen noch auf 2:2 aus. Doch beim Stand von 3:2 zeigte Luise Andrees dann ihre Nervenkraft: Nach einem 0:2-Satzzurückstand kämpfte sie sich noch in den Entscheidungssatz und gewann diesen, womit

eine Medaille bereits sicher war! Die Herren verloren ihre letzten zwei Gruppenspiele derweil knapp mit jeweils 2:4 und beendeten das Turnier als Gruppenvierter. Die Damen hatten am letzten Tag durchaus die Chance, gegen den TSV 1860 Bad Rodach den Einzug ins Finale zu schaffen und dort erneut auf ihre bayrischen Gruppenegegnerinnen zu treffen. Beim Stand von 2:2 kam es zum Duell der an 1 gesetzten Spielerinnen, das vom Niveau her durchaus mit der Verbandsoberrliga mithalten konnte. Letztlich ging das Spiel jedoch mit 3:1 an die Gegnerinnen, deren Nummer 3 im Duell gegen Beatrix Jeenel unsere Niederlage besiegelte. Zu unserer Freude holten die (sehr sympathischen) Damen aus Bad Rodach am Ende den Titel in der Damen C-Konkurrenz, während wir mit dem dritten Platz mehr als zufrieden waren. Alles in allem ein tolles Erlebnis, das wir nächstes Jahr gern wiederholen würden. Vielleicht klappt es dann ja auch bei den Herren mit einer Medaille ... ■
Svenja Steding



Tobias Katzer, Sven Hille, Erik Lauff (von links)
Fotos: SG Geltow

SG GELTOW:

Gemischte Bilanz zum Saisonabschluss im Tischtennis

Am 6. Juni feierte die Abteilung Tischtennis der SG Geltow den Saisonabschluss im Biergarten des Vereinshauses. Als kleinen Überblick gab Thomas Jannek die Resultate der Mannschaften der letzten Spielsaison bekannt und beglückwünschte Geltow 5, 6, 7 und 8 zum 1. bzw. 2. Platz in der 1. Kreisliga / 2. Kreisklasse und natürlich Geltow 5 und 7 zu den jeweiligen Meisterschaften!

In dieser Tabellenregion fanden sich Geltow 1, 2 und 4 in diesem Jahr nicht wieder. Trotzdem konnten Abstiege verhindert werden – und damit Glückwunsch zu den jeweiligen Klassenerhalten!

Den Aufstieg leider nicht geschafft, dafür

aber wieder mit überzeugenden Auftritten zum Ende der Saison: Geltow 3 mit Tabellenplatz 3. Eine Saison in ruhigem



Saisonabschlussfeier im Vereinsheim Foto: SG Geltow

Fahrwasser erlebte Geltow 9 mit Tabellenplatz 4 und einem positiven Punkterhältnis. Unser Nachwuchs spielte wie folgt: Jugend 1 musste zur

Saisonhalbezeit aus der Verbandsliga abgemeldet werden. Jugend 2 zahlte als neue Mannschaft viel Lehrgeld und konnte insgesamt einen Punkt in der Kreisliga erspielen – Respekt, dass unsere Kinder diese schwierige Saison durchgezogen haben!!

Schüler 1 konnten einen 7. Tabellenplatz in der Landesliga erreichen. Unsere jüngeren Spieler/innen konnten gegen die älteren teilweise schon gut mithalten. Schüler 2 wurden Kreismeister in der Kreisliga B. Glückwunsch an unsere Jüngsten! ■

Thomas Jannek, Siegmars Schulz

***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

KLASSISCHES KONZERT / OPER / MUSIK

Caputher Orgelsommer

jeweils sonntags um 17 Uhr in der Caputher Kirche

30.06.,

Konzert für Harfe und Orgel

La Divina Armonia – Musik für Harfe und Orgel
Mit Werken von Georg Friedrich Händel, César Franck, William Croft, Marcel Grandjany, Sergei Rachmaninow, Alfred Holy und Josef Blanco vermitteln Anna Steinkogler (Harfe) und Alexandra Bartfeld (Orgel) aus Berlin einen Eindruck der göttlichen Harmonie.

07.07.,

Orgelkonzert: Maria zart

Zu allen Zeiten hat Maria, die Mutter Jesu, Komponisten inspiriert und fasziniert. Juliane Felsch-Grunow (Orgel) aus Neuruppin widmet der marianischen Orgelmusik ein eigenes Konzert und spürt den religiösen, meditativen und weiblichen Eigenschaften dieser Figur u. a. in Werken von Charles Tournemire und Josef Gabriel Rheinberger nach.

14.07.,

Konzert für Sopran und Orgel

Zurück aus Jerusalem musiziert das Musiker-Ehepaar Heidrun Götsche (Sopran) und Gunther Götsche (Orgel) Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Josef Gabriel Rheinberger und Gunther Götsche.

21.07.,

Orgelkonzert:

Orgel zu vier Händen und vier Füßen

Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Niels Wilhelm Gade, Gustaf Adolf Merkel, Leberecht Baumert u. a. und zwanzig Fingern und vier Füßen bringen Sebastian Fuhrmann und Ludwig Zeisberg aus Meiningen Orgel und Raum der Caputher Kirche zum Klingen und Schwingen.

28.07.,

Konzert für Violine und Orgel :

Orgel trifft Saiten

Das Duo Colla Parte mit Martin Frölich (Frankfurt/M.) und Viola Wallbrecht (Dresden) musiziert Originalkompositionen für Violine und Orgel vom Barock bis heute mit Werken von Georg Philipp Telemann, Josef Rheinberger, Sigfrid Karg-Elert u. a.

04.08.,

Konzert für Trompeten, Pauken und Orgel:

Sachsens Glanz

Das Ensemble TOP aus Leipzig mit Bernd Bartels und Alexander Pfeifer (Trompeten), Frank Zimpel (Orgel) und Daniel Schäbe (Pauken) präsentiert festliche Musik aus Barock und Romantik u. a. mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, aber auch Jean Sibelius und George Gershwin.

Ort: Kirche Caputh, Str. der Einheit 1
caputherorgelsommer-evkc.de

13.07. + 20.07., 20 Uhr

Mit Fontane um den Schwielowsee zwischen Caputh (Brandenburg) und Caputh (Schottland)

Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen

Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a

Tel.: 033209 / 7 14 40,

www.fercherobstkistenbuehne.de

14.07. + 21.07., 15,30 Uhr

Fontane zwischen Himbeeren und Stachelbeeren

Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen

Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a

Tel.: 033209 / 7 14 40,

www.fercherobstkistenbuehne.de

WORKSHOP/SEMINAR

Veranstaltungen der Kräuterwerkstatt Ferch

Kammeroder Weg 4

Heidi Knappe, Tel. 033209 / 43 90 78,

www.kraeuter-heidi.de

06.07., 10–14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Das Ding mit der Dolde“ – Kurs mit Sammeln und Kochen!

Was haben die Wilde Möhre, Koriander, Kerbel und Giersch gemeinsam?

Wir gehen auf Entdeckung, sammeln gemeinsam Doldenblütengewächse und bereiten daraus leichte Speisen, fein gewürzt, ideal für die Sommerküche. Wir geben Tipps zum Konservieren und stellen ein Gewürzsalz her, inkl. Getränke, Menü, Salz, Kräuterunterlagen 49,90 Euro/Pers.

13.07., 12–14 Uhr

Kochwerkstatt „Sommerküche Tarte-Tartin“

Mit Äpfeln und Kräutern aus dem Garten zaubern wir eine Tarte-Tartin, inkl. Sommerbowl, Rezept und Minitarte zum Mitnehmen 29,90 Euro/Pers.

13.07., 10–13 Uhr

Kreativwerkstatt „Weiden flechten“

Gestalten Sie unter fachkundiger Anleitung Fische, Sonnen, Körbchen oder doch was anderes? Einfach sagen. Ein Schnupperkurs für Anfänger und Fortgeschrittene mit Christine Herling, inkl. Tee, Snack, Körbchen 44,90 Euro/Pers.

20.07., 10–14 Uhr

Kräuterwerkstatt „Die Fülle im Garten“ – Kurs mit Sammeln und Kochen!

Wir stellen Kräuter zum Räuchern in der Küche vor, wie Eberraute, Quendel und Ysop. Kombinieren diese mit Rosmarin und Currykraut. Gemeinsam wird geerntet und zubereitet, z. B. ein in Wildkräutern mariniertes und auf würzigem Heu geräucherter Handkäse. Wir versprechen ein spannendes Menü, inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen 49,90 Euro/Pers.

27.07., 12–14 Uhr

Kochwerkstatt „Alles Käse“

Käse selbst herstellen mit Töplitzer Milch, bitte ein Gefäß mit Sieb mitbringen, Ihr eigener Käse & Rezept, Tee, 29,90 Euro/Pers.

30.07., 17–20 Uhr

Wildkräuter Menü kochen mit „Kräuter-Heidi“

inkl. Rezepturen, Prosecco oder Fercher Hugo 59,90 Euro / Pers., jeden letzten Dienstag im Monat! Menü auf unserer Website.

AUSSTELLUNGEN

06.07. + 07.07., Sa 14–18 Uhr, So 12–18 Uhr

Wald Galerie Ferch

Wir sind eine Gemeinschaft von unterschiedlichen Künstlern. Unser Ziel ist es, Kunst und Natur zu verbinden und die Region mit einzubeziehen. Auf Waldwegen können Sie bei uns Kunst erleben und genießen. Das beruhigende Plätschern eines kleinen Teichsystems wird Sie auf Ihrer Wanderung begleiten.

Ort: Wald Galerie Ferch, Mühlengrund 1a

Tel.: Art-Work e.V., Herr Krüßmann,

0152 / 55 77 39 96, www.wald-galerie-ferch.de

27.07., 11 Uhr

„Havelland in Wort und Bild“ – Ausstellungseröffnung Theodor Fontane und die deutschen Impressionisten

Ort: Museum der Havelländischen Malerkolonie, Beelitzer Str. 1

Tel.: 033209 / 2 10 25,

www.havellaendische-malerkolonie

DAUER AUSSTELLUNGEN

April–Oktober, Di–So 11–17 Uhr

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Ausstellung zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und dem Architekten des Hauses, Konrad Wachsmann, mit Fotos, Dokumenten und Modellen.

Ort: Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh

Tel.: 033209 / 21 77 72, www.sommeridyll-caputh.de

Mai–Oktober, Di–So 10–17,30 Uhr

Schloss Caputh

Das frühbarocke Schloss vermittelt einen Eindruck von höfischer Kunstentfaltung und fürstlicher Wohnkultur um 1700. Besonders sehenswert ist der Fliesensaal. Zur Anlage gehört ein Landschaftsgarten nach Lenné.

05.05.–31.10.,

B.A.R.O.C.K. – Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh

19.05.–28.07.,

Herrenhäuser in Estland und Lettland

Straße der Einheit 2, 14548 Caputh

Tel.: 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

Feb.–Dez., Di–So 11–17 Uhr

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage, in der seit über 70 Jahren an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Die Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennen lernen. Mit Leinenladen und kleinem Café.

Ort: Handweberei Geltow, Am Wasser 19, Geltow

Tel.: 03327 / 5 52 72, www.handweberei-geltow.de

Mai–Okt., Mi–So 11–17 Uhr

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Das Museum dokumentiert die Künstlerlandschaft um den Schwielowsee und widmet sich ihrer Untersuchung, Dokumentation und Bekanntmachung. Die Besonderheiten der Region – ihrer Landschaft und Architektur – werden im Zusammenhang mit der Kunst betrachtet.

20.04.–21.07., „Stadt – Land – Havel“

Der Verein Berliner Künstler und seine Verbindungen zur Havelländischen Malerkolonie.

Ort: Havelländische Malerkolonie,

Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel.: 033209-21025,

www.havellaendische-malerkolonie.de

März–Mai, Di, Fr, Sa, So 11.30–18 Uhr

„Alles lebt“ – Bleistiftzeichnungen

Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt,

Str. der Einheit 91, Caputh

www.ralfwilhelmschmidt.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee: www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

Familienzentrum Schwielowsee

Liebe Familien, vom 8. Juli bis 26. Juli 2019 hat das Familienzentrum Sommerpause. Ich wünsche allen großen und kleinen Besucher*innen eine schöne Sommerzeit. Viele Informationen finden Sie hier: www.familienzentrum-schwielowsee.de

Anmeldungen für Kurse können Sie jederzeit an die E-Mail Adresse senden:

fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

***** VERANSTALTUNGEN *****

ANGEBOTE DER HEBAMME

CAROLIN HABERMANN AB AUGUST 2019:
Kontakt: info@hebamme-carolin.de
Bitte für alle Angebote im Familienzentrum anmelden.

Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. min. 9 Monate nach der Geburt. Termine möglich ab August.
Terminvereinbarung, auch kurzfristig: info@hebamme-carolin.de
Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

Bewusst schwanger –**Begleitungskurs in der Schwangerschaft**

Bewegung, Atmung, Körperwahrnehmung, Kontakt zum Kind und Wissen – Dein Weg, Dich zu stärken für Schwangerschaft & Geburt.
Mi, 12.00–14.15 Uhr / Anmeldung im FZ
Start: 21. Aug. & 30. Okt. / 6 Termine
Kosten: 110 Euro, ggf. Übernahme durch Krankenkasse als Geburtsvorbereitung

Geburtsvorbereitungskurs mit Begleitperson

Sa und So, 10.00–17.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Termine: 28. & 29. Sep. und 26. & 27. Okt.
Kostenübernahme durch Krankenkasse
Kosten Begleitperson: 110 Euro (ggf. Übernahme durch Krankenkasse)

Stillvorbereitung für Schwangere

Informiert und entspannt in die Stillbeziehung starten.
Fr, 10.00–12.30 Uhr / 1 Termin / Anmeldung im FZ
Termine: 23. Aug. und 25. Okt.
Kosten: 25 Euro

Rückbildung zwischen 3. u. 8. Monat nach Geburt

Mi, 10.00–11.15 Uhr / Anmeldung im FZ
Start: 23. Okt. / 8 Termine
Kostenübernahme durch Krankenkasse

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN MIT KINDERNBIS 7 JAHREN**Spiel- & Krabbelgruppe**

Die, 10.00–11.30 Uhr / ohne Anmeldung /

Kosten: 1 Euro

Leitung: Anna Töpfer
Spielen – Singen – Entdecken mit vielen anderen Kindern. Die Kinder müssen noch nicht krabbeln können.

Schwangeren- & Babyfrühstück

Do, 9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ /
Kosten: 2 Euro
Termin: 4. Juli

Eingeladen sind alle werdenden Mamas und Mamas mit Babys bis 6 Monaten – mit dabei: Unsere Hebamme Carolin Habermann und das „Netzwerk Gesunde Kinder“.

Mama-Kind-Nähen

Do, 9.30–12.00 Uhr / Anmeldung im FZ /
Kosten: Keine
Termin: 9. August

Während die Kleinen spielen, können die Mamas neue Lieblingsstücke nähen – unter fachlicher Anleitung.

Familiencafé für Groß & Klein

Do, 15.00–18.00 Uhr / jede Woche / ohne Anm.
Spielen, Basteln, Familienzeit genießen.

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen.
Bitte im Familienzentrum anmelden.

Trageberatung

Termine nach Vereinbarung / Kosten: 25 Euro/h für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren.

ANGEBOTE IM JULIFÜR KINDER & JUGENDLICHE AB 8 JAHREN**Freiraum in Ferch von 11 bis 16 Jahren**

Fr, 17.30–19.30 Uhr
Kosten: Keine / ohne Anmeldung
Wo: Jugendraum Ferch, Burgstraße 1
Leitung: Marcel Krüßmann (0152/55773996)
Hier kannst Du Teil einer Band werden, Dich mit Freunden treffen & quatschen und die freie Zeit genießen.

ANGEBOTE FÜR ELTERN, ERWACHSENE UND SENIOREN:**Nähtreff**

Die, 17.30–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ /
Kosten: Keine
Termin: 6. August

Ort: Familienzentrum Schwielowsee
Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

Copy Cats - Englisch für Erwachsene

Mi, 18.00–19.30 Uhr: Grundkurs (A1)
Mi, 19.30–21.00 Uhr: Auffrischkurs (A2)
NEU! Kommen Sie an 4 Terminen im Semester zum Auffrischkurs dazu und erleben Sie „English Only – conversation“! Zusammen mit den Teilnehmer*innen aus dem Auffrischkurs tauchen Sie in die englische Sprache ein und üben Sie Englisch zu reden (Kosten pro Teilnahme: 8 Euro). Die Termine erfahren Sie bei Frau Glimmerveen.

Do, 10.00–11.30 Uhr: Grundkurs (A1)

Do, 12.00–13.30 Uhr: Erweiterter Grundkurs (A2)

Anmeldung unter susanglim@gmail.com

Wo: Familienzentrum Schwielowsee

(EG, Bürgerbüro)

Kursstart: 4. und 5. Sept.

Kosten: 80 Euro (exkl. Buch) für 12 Wochen

Leitung: Susanna Glimmerveen

Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Immer am letzten Dienstag im Monat
Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.
Tel.: 0178 - 211 83 40

Aktiv sein im Alter –**Spielenachmittag für Senioren**

Achtung: findet im Juli nicht statt.

Termine: 6. und 20. August von 13.30–16.00 Uhr

Infos und Anmeldung:

Anna Töpfer (Koordinatorin)

Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

033209/203911 oder 0173/2973567

www.familienzentrum-schwielowsee.de

fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Treffen der ADFC-Ortsgruppe Schwielowsee

Die Schwielowseer ADFC-Ortsgruppe lädt Mitglieder und alle Interessierten zu ihren Treffen ein.

Immer am letzten Sonntag des Monats, 17.00 Uhr, im BioLaden, Straße der Einheit 52, Caputh.

Die nächsten Termine sind 30. Juni, 28. Juli, 25. Aug., 29. Sep., 27. Okt., 24. Nov., 22. Dez. Um Anmeldung wird gebeten:

Annedore Althausen, 01575-7753535.

Einladung

Das Bürgerbündnis Ortsgruppe Geltow trifft sich wie üblich am Dienstag, dem **2. Juli, um 19.00 Uhr** in der Gaststätte „Am Grashorn“, Ortsgruppe Caputh am Donnerstag, dem **4. Juli, 19.00 Uhr** im „Gildehaus“
Wir freuen uns auf Gäste. Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden: „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

BBS

Bürger Bündnis Schwielowsee

**Danke und auf geht's**

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für Ihr Vertrauen bei den Kommunal- und Europawahlen möchte unsere Ortsgruppe darüber informieren, dass wir uns nach den Sommerferien wieder treffen:

am **15.08.2019, 18:00 Uhr**
im Restaurant „Grashorn“, Geltow

Interessenten willkommen! Erreichbar sind wir immer unter:

➔ gruene-schwielowsee.de



***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01805 58 22 23 445*

KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

Apotheken-Notdienstfinder:

per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

- Polizei-Notruf: 110
- Feuerwehr Rettungsdienst: 112
- Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: 116 117
- ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: 030 31003444
- Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: 0800 00 04 88 1
- Telefonseelsorge: 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
- Hilfstelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020
- Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1 11 03 33
- Giftnotruf: 030 31003444
- Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): 115
- Elterntelefon: 0800 1 11 05 50
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116016

Havelboten-Werbung kommt an!
Auch bei Werbeverweigerern.
Werben lohnt sich! Hier im Havelboten.

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

www.faehe-caputh.de

SCHWIELOWSEE

Wir bedanken uns bei unseren Wählerinnen und Wählern



Roland Althausen, Antonio Arra, Christine Blaffert, René Braunsdorf, Jörg Ecker, Doreen Exner, Kathrin Freundner, Simone Harlaß, Heide-Marie Ladner, Marco Lietz, Uwe Märtens, Jens Nindel, Dirk Rausch, Friedhelm Schmitz-Jersch, Martin von Simson, Christian Spaak, Ellen Teichler-Kuczinski, Prof. Dr. Hans-Joachim Teichler, Birk Töpfer, Matthias Wellmann, Marco Wilczek, Viola Ziehle

***** TERMINE HAVELBOTE 2019 *****

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
Juli	16.07.	17.07.	31.07.
August	13.08.	14.08.	28.08.
September	10.09.	11.09.	25.09.
Oktober	15.10.	16.10.	30.10.
November	12.11.	13.11.	27.11.
Dezember	04.12. (Mittwoch)	05.12. (Donnerstag)	18.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, erreichbar.

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.
Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Sören Bels, Marina Katzer, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Anzeigen: Marina Katzer, Ingrid Schlegel
E-Mail-Adresse für die Redaktion: redaktion@havelbote-schwielowsee.de
E-Mail-Adresse für Anzeigen: anzeigen@havelbote-schwielowsee.de
 Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen auch gern **per Post** an die Redaktion: Der Havelbote, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH, Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

ANZEIGENPREISE:

Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €;
 zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €;
 Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;
 ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €

Kosten für Familienanzeigen (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €;
 zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €

Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.

Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh

„Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“
Jakobus 1,19 (Monatsspruch Juli)



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet in der Kirche ein Gottesdienst statt
30.6. Baaske; **7.7.** mit Abendmahl (Thieme); **14.7.** Thieme;
21.7. Thieme; **28.7.** Thieme; **4.8.** mit Abendmahl (NN).

Termine immer aktuell unter kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen
Kalender abonnieren unter ical-terminen.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

> Wöchentlich, 14-täglich, monatlich

(einige Termine entfallen während der Sommerferien)

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (nächster Termin 11.8.) K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 5.-6. Kl. (ab 12.8.) K. Schulz
	17.00 Uhr	Senioren-gymnastik D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde F. Holzki
Dienstag	20.00 Uhr	Gesprächskreis (nächster Termin 2.9.)
	15.00 Uhr	Christenlehre 3.-4. Kl. (ab 13.8.) K. Schulz
	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“ Y. Konecny
Donnerstag	19.45 Uhr	Kirchenchor A. Iwer, M. Zierenberg
	14.30 Uhr	Frauenkreis (18.7.) T. Thieme
	15.00 Uhr	Christenlehre 1.-2. Kl. (ab 15.8.) K. Schulz
Freitag	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz) (nächster Termin 8.8.) M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor (4.7., 18.7., 1.8.) H.-J. Müller
	18.15 Uhr	Chimes-Chor H. Schulz
Samstag	19.30 Uhr	Handglockenchor A. Sauerborn
	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (wieder ab September) T. Thieme

Weitere Veranstaltungen im Juli/August

So 30.6.	17.00 Uhr	Konzert für Harfe und Orgel „La Divina Armonia“ (A. Steinkogler, A. Bartfeld)
So 7.7.	17.00 Uhr	Orgelkonzert „Maria zart“ (J. Felsch-Grunow)
So 14.7.	17.00 Uhr	Konzert für Sopran und Orgel (H. & G.M. Götttsche)
So 21.7.	17.00 Uhr	Konzert „Orgel zu vier Händen und vier Füßen“ (S. Fuhrmann, L. Zeisberg)
So 28.7.	17.00 Uhr	Konzert für Violine und Orgel „Orgel trifft Saiten“ (Duo Colla Parte)
So 4.8.	17.00 Uhr	Konzert für Trompeten, Pauken und Orgel „Sachsens Glanz“ (Ensemble TOP)

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Am 3. November 2019 stehen in Caputh drei Mitglieder des Gemeindevorstandes zur Wahl. Dafür erbittet der GKR Wahlvorschläge aus der Gemeinde. Diese müssen bis zum 19. August beim GKR eingegangen sein. Ein Wahlvorschlag kann mehrere Namensvorschläge enthalten. Er muss jeweils Familienname, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift des oder der Vorgeschlagenen enthalten und von mindestens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein.

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de
Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

Sprechzeiten: Montag 10.00-12.00, Donnerstag 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel: 033209 20250; Fax: 033209 20251

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:

Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow



Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee
Sonntags **11.00 Uhr**. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

07.07. Pfarrerin Metzner; **14.07.** Prädikant Eylert; **21.07.** Pfarrerin Metzner; **28.07.** Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Ziemann

Die regelmäßigen Angebote in der Kirchengemeinde ruhen in den Sommerferien.

Bitte merken Sie sich schon einmal den **Familiengottesdienst** zum Schuljahresanfang am **18. August** bereits um 10.30 Uhr mit Pfarrer Ziemann und Gemeindepädagogin Merker-Mechelke vor mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen und Gemeindeversammlung (ca. 11.30 – 13.30 Uhr). Im Familiengottesdienst wollen wir den Segen Gottes für das neue Schul- und Kindergartenjahr erbitten. Anfänger wie Profis sind dazu herzlich eingeladen.

Freuen können Sie sich auch schon auf den **musikalischen Gottesdienst** mit dem Geltower Posaunenchor unter der musikalischen Leitung von Michael Schütz am **25. August um 10.00 Uhr**. Der Posaunenchor wird nach einem Bläserworkshop mit dem Kantor und Lehrbeauftragten für Populärmusik alte und neue Glaubenslieder in modernem Gewand zum Klingen bringen.

Bis dahin allen eine erholsame Sommerpause.

Annette Fannrich
Vorsitzende des GKR

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81
Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Küster und Friedhofsverwaltung: Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.

Ihr Berater im Trauerfall

Pietät Bestattungen



Inhaber: Michael Goebel

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Tag und Nacht: 03321.44 600

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch

Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189

info@pietaet-nauen.de · www.pietaet-nauen.de

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch



Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche

Beelitzer Straße 3, 14548 Schwielowsee

So. 21.07. 10.30 Uhr

† Gottesdienst mit Pfarrer Kuhnt

Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen. Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de.

Kontakt

Pfarrer Dr. Uecker ist z.Zt. nicht im Dienst. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Danner aus Plötzin, Tel.: 033207/32523. Das Pfarrbüro ist gewohnt besetzt. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage über die aktuellen Termine.

Unsere Kirche im Überblick

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorf Str. 18, 14542 Werder/Havel, Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de

Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung. www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition seit 1889

Schallock Bestattungen Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattung

☉ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	0 3 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	0 3 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

Danksagung

Doris Rasche

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken.

Besonders danken wir dem Bestattungshaus Schallock für die einfühlsame und hilfreiche Unterstützung sowie dem Blumenhaus Leuchtenberger.

Im Namen aller Angehörigen
Karl Rasche

Caputh, im April 2019

Aquafitness, Zumba® Fitness und Zumba® Step oder Rücken/Pilatesmix

Potsdam, Ferch, Michendorf und Werder

» dienstags
Zumba® Fitness
18:00 Ferch
19:30 Michendorf

» donnerstags in Werder
18:00 NEU Zumba® Fitness/
Zumba® Step -
daher nur auf Anfrage und ab mind.
7 TN
19:00 Rücken-Pilatesmix als
Präventionskurs

» freitags in Potsdam Steinstr.80
13:00 & 13:50Uhr Aquafitness als Präv.-Kurs
zweiter Kurs nur auf Anfrage und ab mind. 10 TN

Info's und Anmeldung unter www.fittiche.de
033209/80867 oder 0170/4138350.

Diana Hoffmann

TARUK
GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

Tagesmutter/-vater gesucht!

Der Caputher Reiseveranstalter TARUK International eröffnet im Januar 2020 eine Kindertagespflege im Herzen von Caputh. Für die Tagesbetreuung der Kinder unserer Mitarbeiter suchen wir daher eine/n liebevolle/n Tagesmutter bzw. -vater. Neue, geeignete Räumlichkeiten sind vorhanden. Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen per E-Mail an: melaniehaape@aol.com.

Wir freuen uns über Ihre Zuschrift!

Taruk International GmbH
Straße der Einheit 54 · 14548 Caputh
www.taruk.com

das gel behaus
HOMÖOPATHIE FAMILIENAUFSTELLUNG YOGA

Familien-, - Struktur und Organisationsaufstellung
Aufstellungstage | Jahresgruppe | Werkstatt | Einzelarbeit
prozess- und ressourcenorientiert

Burgstrasse 13 | 14548 Ferch - Schwielowsee
033209 21 77 91 www.dasgelbehaus.org

***** KLEINANZEIGEN *****

Suche Haushaltshilfe für ca. 4 Std. wöchentlich und Gärtner für 5 Std. 14-täglich in Caputh. Tel. 0176 98846705, M. Blank, Caputh

Seit über 20 Jahren sind wir bereits
in zweiter Generation für Sie da.

Allianz 



Dein Job:
Stressiger als Du denkst.
Wichtiger als Du denkst:

Die Allianz
**Berufsunfähigkeits-
versicherung**

Lassen Sie sich von uns
beraten.

Allianz Schade & Schade oHG

Kunersdorfer Str. 18
14554 Seddiner See
Tel. 03 32 05 - 4 66 08
Fax 03 32 05 - 4 64 46
E-Mail: peter.schade@allianz.de

Potsdamer Str. 53
14552 Michendorf
Tel. 03 32 05 - 2 29 70
Fax 03 32 05 - 2 29 72
E-Mail: matthias.schade@allianz.de

Schwielowsee Seddiner See APOTHEKEN

Dipl.-Pharm.
Bernd Albrecht

Dipl.-Pharm.
Marion Albrecht

Caputh
Fr.-Ebert-Str. 14a
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209 - 703 54

Neuseddin
Kunersdorfer Str. 12
14554 Seddiner See
Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie

info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie



baumpflegerei ertel
WIR PFLEGEN ZUKUNFT

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,
Obstbaumschnitt, Heckschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de



TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler.

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de



GEIDEL HAUSTECHNIK
GMBH

3D Bad-Design · Sanitär · Heizung · Solar · Regenwassernutzung · Klimaanlage
Wartungen · Reparaturen · Fliesenarbeiten · Trockenbau · Bodenbelagsarbeiten

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de · www.geidel-haustechnik.de

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel: 033209-72301



Tischlerei **Hüller**
Lüdecke

www.hueller-caputh.de

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09/7 03 48

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Hauffstraße 26
14548 Schwielowsee/OT Geltow
Tel.: 03327/55669
Mobil: 0173 / 8979440
Fax: 03327/572971

*Ihr
zuverlässiger
Partner*

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR



**MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß**

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM

**TISCHLEREI
ENGEL**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18



Web: www.flexxbit.de
E-Mail: info@flexxbit.de
Tel: 033209.884132

**Ihr regionales Datenschutzbüro:
persönlich, kompetent, preiswert, nah!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee



Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

**Ich werde
mein Einkommen sichern.**

Auch bei Berufsunfähigkeit. In der Gothaer Gemeinschaft genießen Sie umfassenden Schutz.

Mit Familienbonus

Gothaer Berufsunfähigkeitsversicherung

Hauptgeschäftsstelle
Fachwirt für Finanzen (HK) Dave Hellbardt
Heide Scheune 53 · 14548 Schwielowsee
Telefon 033209 49 144 · Mobil 0179 2912994
dave.hellbardt@gothaer.de

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Installation & Heizungsbau

Nico Spilling
Meisterbetrieb



Weinbergstr. 38
14548 Schwielowsee

Mobil. 0172-3135160
Tel. 033209-449992
E-Mail. nico.spilling@web.de

Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH
Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee
Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung



Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
14548 Schwielowsee, OT Caputh
Tel.: 033209 / 2 15 48
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
Installation
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Dachdeckermeister



Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27 Telefon 033209-80912
14548 Schwielowsee Telefax 033209-80913
(OT Caputh) Mobil 0179-5425210
E-Mail Gramm-Dach@t-online.de

Filiale Potsdam



DER NEUE SCALA

**JETZT BEI UNS
PROBEFAHREN!**



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Der neue ŠKODA SCALA
SCHAUEN · STAUNEN · FÜHLEN

BIERING GmbH

www.skoda-biering.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,4-4,8; außerorts: 4,2-3,5; kombiniert: 5,0-4,1; CO₂-Emission, kombiniert: 113-106 g/km; Effizienzklasse: B-A

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49



**KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn**

IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**

f **033209 / 70 845**

kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION · HOL- UND BRINGSERVICE · KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN · REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL · AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE · KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de

TELEFON 033 209. 22 5 44

Düring FensterTec GmbH

Fenster · Türen · Insektenschutz
Rollläden · Reparaturen



SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 · Fax 033209 / 2 15 41

www.duering-fenstertec.de

matthias salomon
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro
Lindenstraße 6
14548 Schwielowsee

Telefon: 033209.20910
Telefax: 033209.20911
Mobil: 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de



Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel.: 03 32 09.21 77-0

Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

Selfie bleibt Selfie

... aber beim Rasieren wär' deine Hilfe schön!



Kommen Sie als
PFLEGE(FACH)KRAFT (M/W/D)
ins Seniorenzentrum Caputh!

Unser Angebot

- » Grundgehalt zwischen 2.460 und 2.860 € (Pflegefachkraft) bzw. 1.860 und 2.160 € (Pflegekraft) bei Vollzeit*
- » Überdurchschnittliche Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge bis zu 150 % (steuerfrei)
- » Zulage pro kurzfristigem Arbeitseinsatz
- » Funktionszulagen
- » Teilzeit und Vollzeit (40 Stunden/Woche) möglich

Ihre Aufgaben

- » ganzheitliche Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner
- » **Pflegekraft:** Grundpflege unter fachlicher Anleitung
- » **Pflegefachkraft:** selbstständige Grund- und Behandlungspflege
- » Pflegedokumentation

Ihr Profil

- » **Pflegekraft:** eine pflegerische Grundqualifikation ist wünschenswert, aber keine Bedingung
- » **Pflegefachkraft:** staatlich anerkanntes Kranken- oder Altenpflegeexamen
- » Bereitschaft zur Arbeit im 3-Schichtsystem

*bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen

Unsere Hinweise zum Datenschutz im Rahmen Ihrer Bewerbung finden Sie unter www.diakonissenhaus.de/bewerberdatenschutz

Mehr Informationen und Online-Bewerbung: www.diakonissenhaus.de/karriere
www.diakonissenhaus.de/altenhilfe-und-hospize/pflegeeinrichtungen/seniorenzentrum-caputh/

Das Seniorenzentrum Caputh gehört zum Unternehmensverbund Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin mit mehr als 2.300 Mitarbeitenden. Es bietet 25 vollstationäre Plätze und einen Platz für die Kurzzeitpflege in familiärer Atmosphäre.

Sie haben Fragen? Rufen Sie einfach an!
Unter Tel. 03328 3392010 steht Ihnen unsere Einrichtungsleiterin Gunda Mitscherling gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Gesundheitszentrum Teltow gGmbH
Personalabteilung
Lichterfelder Allee 45 | 14513 Teltow
E-Mail: personal.ah@diakonissenhaus.de

Bei einer Bewerbung per E-Mail senden Sie uns Ihre Unterlagen bitte im PDF-Format (max. 5 MB).

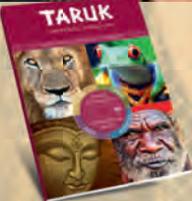


TARUK

GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

Jetzt neu:
„Selbst am Steuer“ -
Selbst fahren zum
Wunschtermin!

AFRIKA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN



**Geführte Gruppen –
Neu: Unsere Aktivreisen!**

Außergewöhnliche Fernreisen von Melanie und Johannes Haape und ihrem Team hier in Caputh. Wir kennen jede unserer Touren im Detail. Profitieren Sie von der Sicherheit und dem Komfort einer professionellen Reiseorganisation!



**Selbst am Steuer –
zum Wunschtermin!**

Unsere Spezialität:

- › Expertenwissen aus erster Hand
- › Kleine Gruppen für ein nachhaltiges Erlebnis
- › Persönlich getestete, vielseitige Routen
- › Deutschsprachige, engagierte Reiseleiter
- › Handverlesene Unterkünfte

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten: ☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN



PATZINA IMMOBILIEN



VERKAUF – VERMIETUNG – GUTACHTEN – ENERGIEAUSWEISE

Seit über 20 Jahren Immobilien rund um den Schwielowsee in den besten Händen!

Zur Preisfindung erstellen wir Ihnen gern eine kostenfreie & sachverständige Immobilienbewertung!

Häuser & Grundstücke für bereits vorgemerkte Kunden gesucht!





Tel. 033209-80601



Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger



www.immobilien-schwielowsee.de

Kompetenz, die ansteckt.